



Die Beredsamkeit hat den merkwürdigen Reiz an sich, daß sie in stände ist, nicht nur den Beredeten, sondern auch den Bereder zu bereden. Oft mit mehr Erfolg.

Ein Traum! Was bedeutet ein Traum? Daß wir geschlafen haben!

Das Mitleid, das man mit Schurken hat, ist ein Diebstahl an ehrlichen Leuten.

Alfred Friedmann



Paul Oegleth

Edward Krapp

Reich Mainzer

Baer-Dob

Es ist doch sonderbar, daß es soviel Leute gibt, deren Mut im Quadrat der Entfernung von der Gefahr wächst.

„Gesunder Menschenverstand“ und „Intuition“ sind oft zwei Namen für dieselbe Sache: Dilettantismus.

Der Anatom kommt immer etwas zu spät in der Wissenschaft und noch mehr im Leben.

EINE MERKWÜRDIGE GESCHICHTE

Von Will Wesper

Es war im Jahre 19.., als sich in der Hauptstadt eines großen mitteleuropäischen Reiches, kurz nach einem großen, den Staat und den ganzen Erdteil zerrüttenden Kriege und nach einer gewaltsamen Umwälzung nicht nur aller Staatsformen, sondern auch aller Begriffe und Grundlagen des bisherigen Lebens, die folgende merkwürdige Geschichte ereignete.

An einem bestimmten Tage jenes Jahres saßen in einem verschlossenen und streng bewachten Saale der Hauptstadt in einer feierlichen Sitzung die Minister des Staates zusammen, die Männer, die das schwere Amt übernommen hatten, in das durch äußeren Druck der Feinde und inneren bössartigen Unfrieden chaotisch durcheinandergeworfene Staatswesen wieder einige Ordnung, Sinn und Folge zu bringen. Einzwelfen, so ging aus allen Reden und Klagen hervor, die sie einander nicht zum ersten Male vortragen, schienen alle ihre Bemühungen wenig Aussicht auf Erfolg zu haben.

Soeben war der Minister der Finanzen bemüht, vor den anderen den ganzen verworrenen Zustand des Geldwesens mit anschaulichen Worten auszubreiten und ihre Hilfe anzurufen in einer Lage, in der es keine Hilfe mehr zu geben schien. „Aber das, was wir künftig zahlen sollen und müssen“, schloß er seine Ausführungen, „ist ja nun geziemende Klarheit hergestellt. An völliges Dunkel gebüllt ist dagegen, woher wir auch nur für die nächsten Monate, ja Wochen das Notwendigste für den Haushalt des Staates aufreiben sollen. Es ist ja nicht so, als ob nicht noch ein reichlicher Vorrat an Geld und Werten im Lande vorhanden wäre, aber wie sollen wir es fassen und greifen? Das ist die große, nicht zu beantwortende Frage. Ein jeder scheint die neu verkündete Freiheit nur dahin aufzufassen, daß es nun erlaubt, ja ein Recht sei, sich allen Verpflichtungen dem Staate gegenüber zu entziehen. Vom Reichthum bis zum Armuten denkt jedermann nur an sich und sein nächstes Interesse. Die großen Vermögen, von der Not des Staates und den gewalttätigen Angriffen der Arbeiter bedrängt, fliehen in das Ausland ab. Wir haben die Grenzen versperrt, aber mit dieser nichtsünderigsten aller Erfindungen, die wir noch wie eine große Erzungenschaft gefeiert haben, den Flugmaschinen, setzt sich der Mensch über alle Grenzen hinweg. Wir haben unsere Grenzwächter und Kriminalisten, wie Sie wissen, mit den gleichen und noch schnelleren Apparaten ausgerüstet, mit dem einzigen Erfolg, daß unsere Beamten mit den Verbrechern gleiche Sache machen und noch schneller entfliehen als jene.

Demn das ist ja das Schlimmste, auch alle Bande der Sitte und der Sittlichkeit sind zerrissen. Die allgemeine Not und mehr

noch die allgemeine Jagd nach leichtem Erwerb hat jeden, einst in unserem Volk so feststehenden Begriff von Ordnung und Ehrlichkeit vernichtet. Sie alle fennen den gegenwärtigen Zustand und Sie alle wissen, wie ich, keinen Ausweg. Und irgend etwas muß doch geschehen! Oder sollen auch wir die Hände in den Schoß legen, das Chaos hereinbrechen lassen, bis jeder am eigenen Leibe erfährt, wohin ein solches Wesen zuletzt führen muß und was es heißt, wenn ein Volk das Wichtigste verliert, was es besitzt, das —

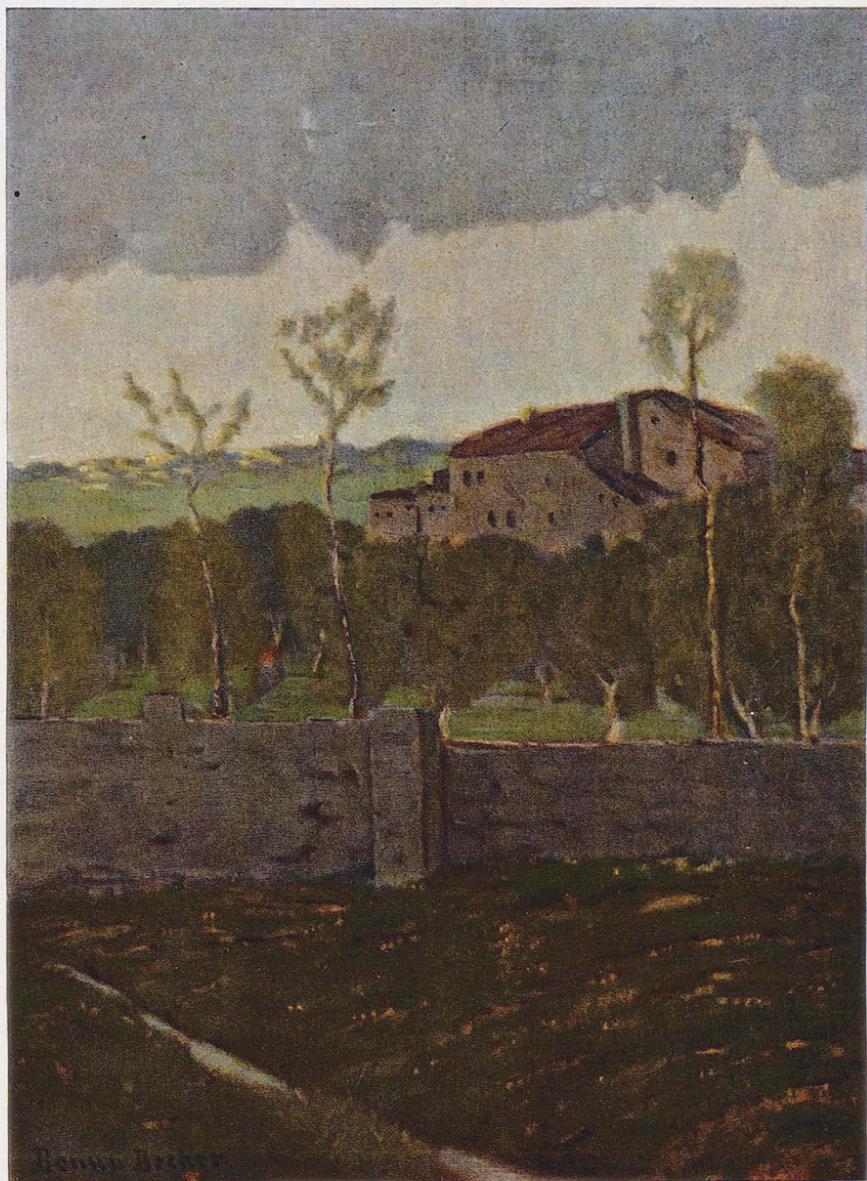
Seine Stimme riß sich ab, seine Augen standen groß und erschreckt offen wie sein Mund. Alle anderen sprangen von ihren Sitzen auf und klammerten sich an Tischkanten und Stuhlbeinen. Etwas Unerhörtes stand vor ihren Augen. Blöcklich und wahrhaftig wie aus dem blauen Duff des Zigarrenrauches herauskrallalliert stand mitten zwischen die Herren, aus der Luft, aus dem Nichts heraus ein junger Mann und verbeugte sich höflich. Die Anwesenden — Ungläubige, wie alle Politiker — begannen in der Eile ihre Weltanschauung zu revidieren und wo nicht an Gott, so doch an Geister zu glauben, denn nichts anderes als die Materialisation eines solchen hatte sich ja eben vor ihren Augen vollzogen. Doch hatte der Geist weiter nichts Überirdisches an sich, glich vielmehr einem einfachen, gutgeleiteten und ganz hübsch anzusehenden jungen Manne, der sich höflich verbeugte und zu sprechen begann.

„Erschrecken Sie nicht, meine Herren“, sagte er, „und verzehren Sie diese etwas sonderbare Art meines Erscheinens. Ich werde es Ihnen sogleich erklären, daß garnichts Unheimliches und keinesfalls etwas Uebernatürliches dabei im Spiele ist. Ich wohne schon seit einigen Tagen Ihren Beratungen bei und bin gekommen, Ihnen und dem Vaterlande in seiner tiefsten Not Hilfe zu bringen.

Es ist mir, wie Sie gesehen haben, möglich, mich zu entmaterialisieren, unsichtbar zu werden.“ — er machte eine rasche Bewegung und zerlos sogleich vor aller Augen in der Luft. Man hörte nur noch seine Stimme, die fortfuhr: „Ich gehe durch jede verschlossene Türe und jede Wand. Ich bin in jedem Augenblick dort, wohin ich mich wünsche.“ — Es folgte eine kleine Stille. Dann trat der junge Mann wieder sichtbar vor aller Augen hervor, ein sehr bekannter Abendblätter der Hauptstadt in der Hand.

„Ich war einen Augenblick“, sagte er, „auf der Straße unten und überreichte Ihnen hier die neueste Nummer der Zeitung, die ich ausfragen hörte. — Nicht, als ob Sie darin etwas Neues oder Wertvolles fänden, nur um Ihnen zu beweisen, wie schnell meine Wandlungen und Verwandlungen vor sich gehen.“

„Entsetzlich!“ stöhnte einer der Minister.



Aus dem Georg Hirth-Schrein

Benno Becker

„Keineswegs,“ sagte der Fremde, „auch keine Hegelei, wie Sie denken mögen, sondern sozusagen eine ganz natürliche Sache. Wie Sie alle aus Ihrer Jugendzeit wissen, ist in alten Märchen – die ja immer einen sehr wesentlichen Kern von Wahrheit enthalten – oft von der sogenannten Tarnpappe die Rede, die ihrem Besitzer genau das ermöglicht, was Sie mich tun sahen. Es ist mir nun gelungen, auf Grundlagern wissenschaftlicher Forschungen und Arbeiten dabinter zu kommen, daß diese Tarnpappe keineswegs ein Phantasieprodukt war, das ins Reich der Sage gehört, sondern daß es frast gewisser Stoffe – ich erinnere Sie nur an die merkwürdigen Geheimnisse des Radiums und anderer verwandter Körper, die der Schwerkraft nicht unterworfen zu sein scheinen, ferner an die Strahlungen, die durch die härtesten und undurchsichtigsten Gegenstände gehen und sie durchsichtig machen wie Glas – kurz, es gibt also Stoffe, die dem menschlichen Körper selbst die Schwerkraft nehmen, die ihm ermöglichen, durch Mauern und alles Feste hindurchzutreten, als wäre es Luft, die ihn selbst entkörperlichen und vergeistigen und eben alle die Dienste tun, die ich eben vor Ihren Augen in Anwendung brachte.“

„Schauerlich,“ sagte der Finanzminister. „Grauenshaft. Das ist ja weit schlimmer als alle Fugzeuge.“

„Janobh,“ sagte der Fremde. „Das ist das Ende aller Dinge – wenn ich ein Schurke wäre, ein Herostrat, der die Menschheit vernichten will, wenn ich mein Geheimnis, wie frühere Erfinder die ihrigen, aus Eitelkeit, Geldgier oder Torheit der Welt preisgeben und zur furchtbaren Heißel machen würde. Bedenken Sie die Folgen, die öffentliche Sicherheit, den Zusammenbruch allen Lebens, wenn man – noch dazu in dieser Zeit – dem haltlosen Volke eine solche Macht überantworten würde. Es läßt sich nicht zu Ende denken. Aber noch ist es ja mein Geheimnis allein und soll es bleiben.“

Ich gedachte es mit ins Grab zu nehmen, bis mir in diesen Tagen der Gedanke kam, daß mir ein solches Geschenk eben jetzt nicht ohne den besonderen Willen der Vorsehung anvertraut sei, daß ich also mein Pund nicht vergraben dürfe, sondern es dem Vaterlande in seiner höchsten Not zur Verfügung stellen müsse. In dieser Absicht also bin ich hier und stelle mich in Ihren und des Vaterlandes Dienst. Ich und ich ganz allein will Ihnen helfen, Staat, Vaterland und Menschheit wieder zur Ordnung zurückzuführen. Verufen Sie heute noch das Volk der Hauptstadt zu großen Versammlungen ein, mehrere zu gleicher Zeit: ich werde in allen erscheinen, in allen meine Entdeckung vorführen, und Sie werden die Wirkung noch heute verspüren.“

Es würde hier zu weit führen, noch alles, was besprochen wurde, auseinanderzusetzen. Auch gehört es zum Teil unter die Staatsgeheimnisse und muß füglich verschwiegen werden. Noch am Abend des Tages fanden die Versammlungen in der Hauptstadt, im Laufe der nächsten Tage und Wochen ähnliche im ganzen Reiche statt. Die Welt stand auf dem Kopf. Aus Amerika kamen Milliardenangebote von Aristokraten, Einbrecherbanden, Detektivbüreaus, diplomatischen Agenten, mißtrauischen Ehemännern usw., häuften sich auf den Postämtern an und gingen unerledigt an ihre Abender zurück. Niemand wußte ja, wo der geheimnisvolle Erfinder wohnte, noch wer er war. Er erschien aus der Luft und verschwand in der Luft, war bald im Osten, bald im Westen des Reiches, in Versammlungen und Privathäusern, in Ministerien und in Banken, Laboratorien und Boudoirs – es war entsetzlich! Nichts war und niemand war und nirgendes war man vor ihm sicher. Die Unsicherheit der Unsicheren nahm von Stunde zu Stunde zu. Jeder, vom Arbeiter, vom kleinsten Wucherer bis zum größten Millionendieb, fühlte die unsichtbare Hand des Unsichtbaren auf seiner Schulter. Einige Fälle plötzlicher und überraschender Verhaftungen und die Aufdeckung geheimfamer Verbrechen setzten die Angst ins Unerschöpfliche – kurz, es dauerte kaum zwei oder drei Monate, so kam das öffentliche Leben und die Mächte des Staates langsam in einen ordnungsgemäßen und ganz neuen und vortrefflichen Gang und lief wie von selbst, ohne Reibung, wie ein gutgeöltes Rad. Sitte und Anstand, Geiz und Recht wurden peinlicher geachtet denn je. Kein Wucher mehr, keine verfallische Nahrung, keine Steuer- und

Reichsflucht, kein Betrug, kein Diebstahl, kein Mord, fast keine ungetreuen Frauen, allgemeines Vertrauen, Fröblichkeit und also wieder Arbeitslust, ehrlicher Erwerbstrieb, Freundlichkeit und Güte gegeneinander! Es war eine Luft zu leben, eine Lust Minister zu sein.

Die Leiter des Staates saßen in ihrem Saal, uneingeäschlossen. Keine Mächtingewehre mehr vor der Türe. Keine Revolver in heimlichen Taschen, keine Sorgenfalten auf der Stirne, keine Kummer im Herzen. Sie beschloßen, ihrem Freunde und Erretter den Namen „Vater des Vaterlandes“ und „Retter des Reiches“ zu verleihen, ihm eine Lebenskrone auszusetzen, wenn er dergleichen bedürfen, ihm Orden und Amt zu verleihen, wenn er an solchen Gefallen haben sollte. Wenn sie seiner nur einmal hätten habhaft werden können, wenn er nur einmal wieder unter ihnen hätte erschienen wollen. –

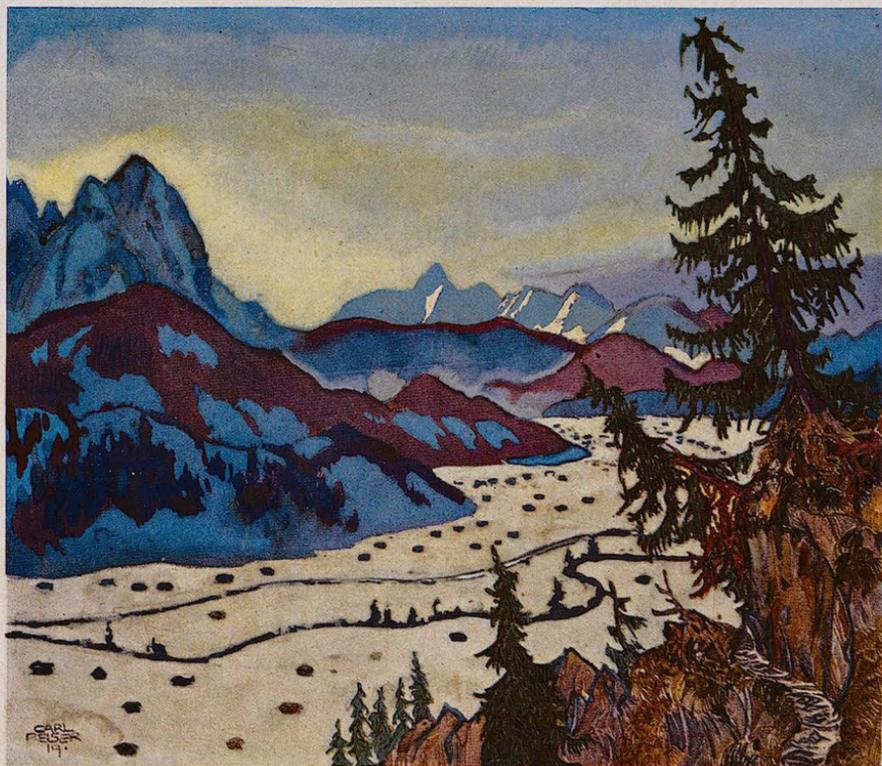
Ich bin hier nun genötigt abzubrechen und von ganz etwas anderem in aller Kürze zu berichten.

In einem Hause in einem der westlichen Vororte der Hauptstadt, wo ja, wie man weiß, die sogenannte vornehme Welt ihren Sitz hat, erschien wenige Monate vor allen vorher erwähnten Ereignissen ein junger Mann und mietete für sich und seine noch sehr jugendliche Frau eine kleine möblierte Wohnung. Er gab an, ein Ausländer zu sein und sich flüchtiger einige Zeit hier aufhalten zu wollen. Im übrigen lebte er sehr zurückgezogen und einzig, wie es schien, seiner Arbeit und einer grenzenlosen Liebesleidenschaft hingegeben, die ihn mit jenem jungen Wesen verband, das er als seine Frau ausgegeben. Doch brachten die Hausbewohner bald joviell heraus, daß es sich um eine legitime Ehe zum mindesten nicht handele, daß das junge Mädchen vielmehr selbst erstgenannte Wochen vorher ihren jetzigen Freund auf einem Fest der Hauptstadt kennen gelernt habe. Ja, man schloß nicht fehl, indem man annahm, daß sie eigentlich nicht viel mehr sei, als eins der vielen jungen aus ärmlichen Verhältnissen heraufkommenden Liebenden, die einmal einem Verführer erliegen und vor allem sehr bald an Luxus und Wohlleben gewöhnt, nun aus der Liebe für einige Jahre ein Geschäft machen, bis sie entweder das Glück in irgendeiner unerwarteten Heirat oder aber das schlimmste Verderben erwartet.

Zwischen den beiden Liebenden nun, die sich hier gefunden, wurde das gewiß unmoralische ihres Verhältnisses, das auf keinerlei Dauer hingelenk konnte, geadelt durch eine allen sichtbare und anscheinend grenzenlose Hingabe und Liebe. Die kleine Geliebte schaltete in der Wohnung wie eine gute Hausfrau, kochte selbst und hielt alles in guter Ordnung, wie es sich schickt.

Doch genug davon. Es gibt solcher Verhältnisse viele und es ist nichts Besonderes hier von zu sagen. Auch wird es jeder leicht begreifen, daß sich das Mädchen, einzig einer glücklichen Gegenwart hingegeben, nicht weiter darüber wunderte, daß der Geliebte sie über seine eigentliche Tätigkeit, selbst über Herkunft und künftiges Ziel im unflaren ließ und mit nichtsagenden Worten abfertigte. Auch daß er viel auf Reisen ging, deren Zweck ihr nicht klar war, und selbst in der gemeinsamen Wohnung sein Arbeitszimmer, oder wie er sagte, sein Laboratorium vor ihr verschloßen hielt, bewegte sie nicht weiter. Als indes nach einigen Monaten innigsten Zusammenlebens die Reusen des Freundes immer häufiger und ausgedehnter wurden, er oft viele Tage hintereinander und ganze Wochen fernblieb, auch dann, zurückgekehrt, müde und nicht immer so mit allen Sinnen gegenwärtig war, wie die Verliebte gewünscht hätte – da begann sie, nach Art solcher Wesen, sich zu langweilen und nach einem abenteuerlicheren Dasein als dieser stillen Hausfrauen-tätigkeit zu sehnen. Und so kam es bald dahin, daß sie die Abwesenheit des Geliebten dazu benutzte, ältere Freunde heimlich wieder aufzufinden, neue kleine Abenteuer anzupfeifen und auszusüßen und also den Liebenden, der sich dessen keineswegs verah, so oft und so gründlich es anging, zu betrügen.

Er dagegen umgab sie während dieser Zeit mit immer größerer Zärtlichkeit und Liebe, die durch die notwendigen Trennungen nur genährt zu werden schien, und ging zuletzt allen Ernstes damit um, das spielerisch begonnene Verhältnis zu einem dauernden zu gestalten und sprach dies auch aus. Das Liebchen begriffte eine solche Wendung, die ihr, nach allem, was sie wußte und sah, ein glück-



86h n

Carl Reiser

RUF

Welt, an deiner furchtbar wallenden Sphäre hat sich genug nun
 Meine liebeinatmende Seele angefogen,
 Sonne, du tröstender Vogel, schalmeiender du, bist genug nun
 Durch die Nebel meines verdüsterten Blutes hin und wider
 geflogen,
 Du Erde, die mich mit Baum und Tier und Gestein in Ge-
 meinsamkeit sollte tragen,
 Haft mich, Vereinsamten, mit Einsamkeiten, ganz unauß-
 sprechbaren, geschlagen,
 Genug nun:
 Wie die Blume, die plötzlich und herrlich in einfältiger Blüte
 Ganz unbegriffen und paradiesisch aufbricht vor dir, brich nun auf,
 Du beladenes Menschengemüt.

Hans Koser

WALDFRIEDE

Hier im Waldgras, unter jungen Buchen,
 wird kein Mensch und keine Dual mich suchen.
 Alles Gelärm der Welt und aller Streit
 ist weit hinter mir, unendlich weit.
 Zweige säckeln süß Vergessen zu —
 vielbewegtes Herz, hier ist die Ruh,
 Grüne Wildnis, der ich einst entsprungen,
 hat den Blättervorhang zugeschlungen.
 Fern von draußen bin ich heimgekehrt,
 bin geborgen hier und unbefehwert,
 liege weich in mütterlicher Hut
 dir im Arm, Natur: so ruht sich's gut.
 Wieg mich ein! Ja? Schlafen möcht ich bloß —
 Und mein Leben löst sich leise los ...

Josef Schanderl



liches und wohlhabendes Dasein verlieh, wie natürlich, von ganzem Herzen, ließ aber dennoch von ihren kleinen Nebenabenteuern keineswegs, die sie, des betrügerischen Spiels gewohnt, ihrem Freund schon aufs genaueste zu verbergen dachte.

Hier nun ist der Zeitpunkt, wo die anfangs erzählte, so ganz anders gartete Geschichte in diese Liebesaffäre hineingreift. Es konnte nicht ausbleiben, daß eines Tages auch die ungetreue kleine Geliebte von dem Erscheinen jenes rätselhaften Fremden erfuhr, der die ganze Stadt, das ganze Volk, die ganze Menschheit von sich reden machte. Es beunruhigte sie nicht wenig und sie sprach sich bei erster Gelegenheit ihrem Freunde gegenüber schauernd darüber aus, wie furchtbar unheimlich die Existenz eines solchen Menschen sei und wie man ja nun vor ihm in seinen innersten Gemächern und intimsten Augenblicken nicht sicher sei, immer an dergleichen denken müsse, daß er einem zürchaue, und wie man so um alle Freude und Ruhe gebracht würde. Und kurz — und nicht allzu weltshweisig zu werden — sie kamen über dies Thema in öftere und längere Gespräche, die sie immer wieder aufgriff und deren eines damit endete, daß der Geliebte, indessen sie Arm an Arm lagen, sich plötzlich über sie aufrichtete und sagte: „Und wolltest Du jenen Fremden einmal sehen? So könnte ich es vermitteln.“ „Um Gotteswillen,“ sagte sie, „nein!“ — ganz erschrocken, daß das gefährliche Geipen! so in ihre Nähe gerückt werden sollte — „aber wie kannst Du ihn denn kennen, den niemand kennt?“ — Er, der sich offenbar vorgenommen hatte, ein Geheimnis, das er so lange allein getragen, wenigstens einem Menschen zu offenbaren, der ihm noch dazu ganz vertraut und mehr als ein zweites Ich lieb war, sagte ernst die Hand um die Brust der Geliebten gelegt, „Ja ich kenne ihn, ich allein kenne ihn: ich bin es selbst.“ Da antwortete ihm ein Gelächter, nur zuletzt vor seiner feierlichen Miene mit Grauen untermischt. „Du?“ sagte sie, „welche Sätze Du machst.“ Im gleichen Augenblick löste er sich mitten in ihren Armen in Luft auf, und mit einem gellenden Aufschrei fiel sie in Krämpfe und Ohnmacht.

Es braucht nicht ausgeführt zu werden, was in ihr vorging. Der Geliebte, der sogleich seine wirkliche Gestalt wieder angenommen hatte, bemühte sich erschrakt um das zuckende und verzweifelte Weib, selbst voller Verzweiflung über eine solche Wirkung seiner Erklärung, die er freilich bedutflamer, wie er sich nun vorwarf, hätte ins Werk setzen müssen. Doch gelang es ihm zuletzt, sie soweit zu beruhigen, daß sie, die scheinbar gelassen und still in seinen Armen lag, das ungeborene Entsetzen, das sie in ihrem Innern gegen ihn erfüllte, zu verbergen wußte. Er erklärte ihr dann aufrichtigst und bereitwilligst, was zu erklären war, seine Entdeckungen, seine Bemühungen zur Rettung des Staates — das war ihr höchst gleichgültig —, entschuldigte sich, daß er ihr nicht sogleich vertraut und versicherte ihr aufs neue seine dauernde Liebe und Treue. — „Oh,“ sagte sie, „und Du würdest also immer um mich herum-schleichen, ohne daß ich Dich sehen könnte — und hast es wohl schon getan?“ „Aber,“ versicherte er, „zu Dir kann ich ja kommen wie ich bin, was braucht es da solcher Geheimnisse!“ „Nicht als ob ich mich fürchtete,“ sagte sie, „aber —“ Sie schwieg. „Was aber?“ fragte er. Doch sie antwortete nicht mehr. Ihr ganzes Wesen schloß sich gegen ihn zu. Er war ihr unheimlich und ferne, als hätte sie plötzlich den schlimmsten Verbrecher in ihm erkannt. Ihre Verliebtheit und Zuneigung war mit einem Schläge — wie es auch sonst geschehen kann — in Abscheu und Haß umgewandelt. Am liebsten wäre sie sogleich entflohen. Aber indem sie das bedachte, fiel ihr ein, daß es ja vor diesem entsetzlichen Menschen kein Entfliehen mehr gab. Wohin sie auch gehen, was sie auch tun würde, er stand unsichtbar neben ihr. Wo sich verbergen? Wie überhaupt noch leben? Die wirbelnden, verzweifelten Gedanken schlugen über ihr zusammen. Nachdem sie noch am gleichen Abend und in den nächsten Tagen mit allen Mitteln und Neigungen versucht hatte, zum mindesten sein Geheimnis, den Rinsgriff zu seiner Zauberei, aus ihm herauszubringen, aber an seiner Dier ganz festem und unerschütterlichen Ablehnung sehen mußte, daß dies nie glücken würde, sagte sie ihren Entschluß.

Am dritten oder vierten Abend nach diesem saßen die beiden nicht ohne Zärtlichkeit nebeneinander auf dem Bette, eben bereit, sich für die Nacht zu entledigen. Plötzlich sah der junge Mann, wie ihn die Kleine mit einem tödlichen Blick und als siele eine Maske von ihrem Gesicht, anfaß und zugleich zwischen den Fingern hervor einen kleinen Revolver, den sie irgendwie verborgen gehalten, auf ihn richtete. Im gleichen Augenblick noch machte er von seiner Kunst Gebrauch, verschwand vor ihren Blicken und sie stierte und schoß ins Leere. Aber die kleine Waffe in ihrer Hand mußte bereits gut gerichtet gewesen sein und so den schon Unlichtbaren noch mit tödlicher Kugel getroffen haben. Aus der hellen Luft hollen wie aus dem Nichts entsprang, zugleich mit einem schmerzvollen Schrei, ein roter Blutquell, grauenhaft anzusehen, schräg abwärts und schüttete sich der Mörderin über die vorgestreckten Hände, über Gesicht und Brust, sie warm und rot überrieselnd. Sie stürzte schreiend hintenüber und verlor das Bewußtsein. Als die Hausbewohner, von dem Schuß und dem Geschrei aufmerksam gemacht, hereinbrangen, fanden sie das Mädchen wie tot am Boden, die Waffe in der Hand und über und über mit Blut beudelt. Man glaubte, sie habe sich selbst verwundet, fand aber bei genauerm Zusehen keine Verletzung an ihr. Neben ihr auf dem Boden lagen die gleichfalls blutbefleckten Kleider des jungen Mannes, wie sich später herausstellte in der Brustgegend von einem Schuß durchbohrt. Doch war von ihm selbst nichts zu finden, und so blieb einseitigen gang rätselhaft, was hier geschehen war und woher denn das Blut gekommen sein mochte.

Das bewußtlose Mädchen kam zuletzt zu sich, gab aber niemand auch nur eine Antwort. Einige Beamte erschienen und untersuchten das Zimmer und die Wohnung genau nach dem, wie sie meinten, verletzten Leichnam des Ermordeten. Aber sie fanden nichts. Auch erklärten die Hausbewohner, daß der Schuß und ihr Einbringen so dicht beieinander gelegen, daß an das Verstehen oder Verschwinden eines Menschen unterdessen eigentlich nicht zu denken sei.

Genug, die Sache war so bedeutend und dunkel, daß man sie dem ersten Untersuchungsrichter der Stadt anvertraute. Aber auch er brachte weiter nichts heraus, weder aus dem Mädchen, dem an einem standhaften Schweigen über das Geschehene das eigene Leben zu hängen schien, noch aus den vorgefundenen Kleidern des Mannes, die er genau untersuchte. Ja in der ganzen Wohnung fand sich nicht einmal ein Hinweis auf Herkunft und Art des, wie sich immer deutlicher herausstellen mußte, doch zweifellos verschwundenen Fremden. Das Zimmer, das er sein Laboratorium genannt, wurde aufgebrochen. Aber auch hier fand man nichts, abgesehen von einigen chemischen Mixturen und Apparaten und einer ziemlichen Fülle von alchimistischen Schriften, welsch allem ein eiligt hinzugezogener bedeutender Fachgelehrter jeden ernsthaften Wert absprach.

Das einzige, einen Moment lang verwunderlich Wirkende, was der Richter entdeckte, war ein fingerbreiter, goldener Reif, der in einem Armel der rätselhaften Kleider so steckte, als sei er etwa um den Arm getragen worden. Als der Richter diesen Ring zuerst prüfend in die Hand nahm, glaubte er auf ihm in einer, wie ihm deutliche phosphoreszierenden Schrift deutlich einige Buchstaben zu entziffern. —

„Einer der üblichen Alchimistenherze,“ sagte der Professor, dem er den Ring hinhielt. Zugleich fuhr der Gelehrte auch schon mit dem Finger über die Schrift, und sie verschwand.

„Halt,“ sagte der Richter noch, doch es war schon zu spät.

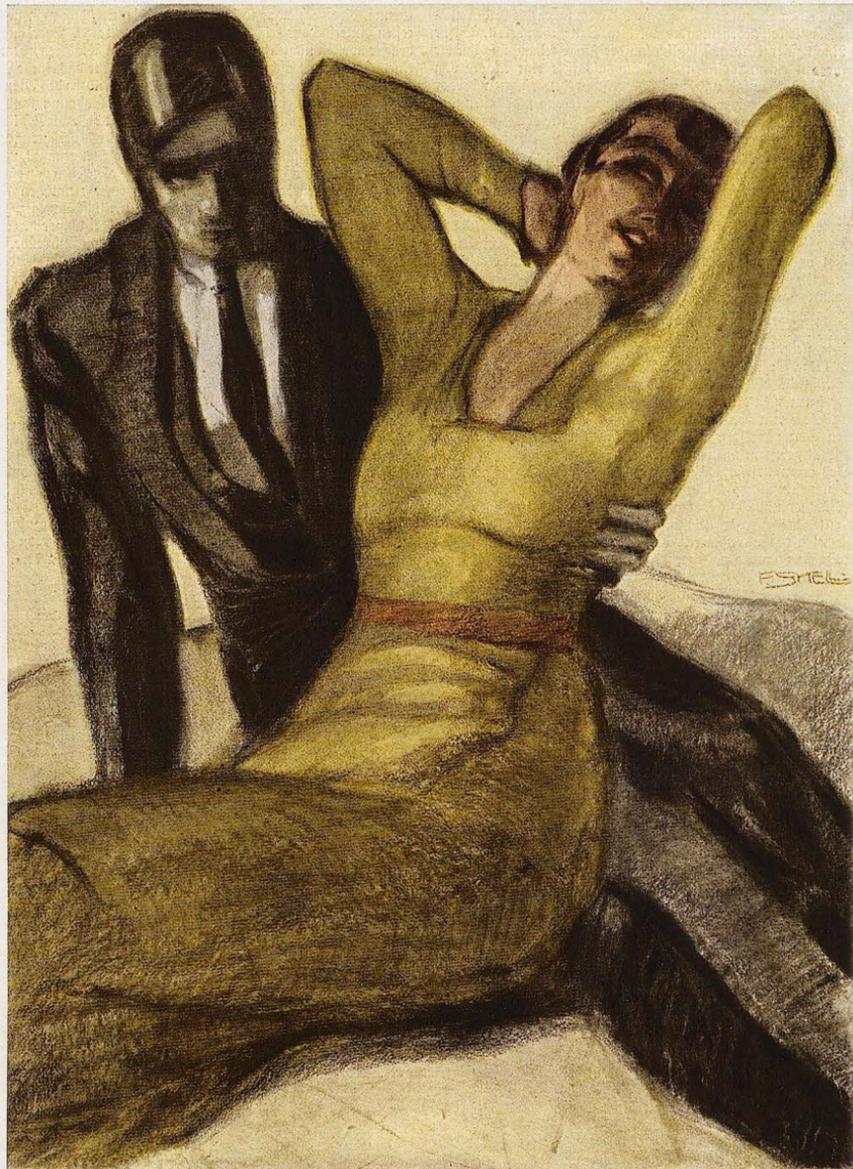
„Aber was mochte es bedeuten?“ sagte er. „G.E.W.I.C.E.N — seltsam! Wenn ich recht las: Gewissen?“

„Das kann wohl sein,“ sagte der Professor. „Mit ähnlichen irgendwie bedeutungsollen Worten treiben diese alchimistischen Dilettanten auch sonst gerne ein mystisches Spiel.“

Doch wußten die beiden mit dem Wort sonst nichts anzufangen. Und in dem Prozeß, der noch schwebt und aller Erwartung nach mit einem Freispruch enden wird, spielten jene Zeichen denn auch bis jetzt weiter keine Rolle.



Karpfen



DER HAUSFREUND

„Alles hat dein Mann verschoben, nur mich bringt er nicht an!“



DIE WILDE JAGD
zwischen Amtschimmel und Schieber



BAHNSPERRE

„Da fährt ja weiß Gott doch noch ein Personenzug!!!!“
 „Ja freilich! Der geht aber nur für Schieber und Schleichhändler!“

Englische Meldungen

In der Guildhall sprach Lloyd George in seiner Rede u. a. auch folgenden Satz:

„Was die andern Fragen betrifft, so dürfen für die Aufstellung der Verantwortlichkeiten unter den Alliierten keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bestehen.“

Nachdem England erst im Jahre 1900 die Fürsorge für die früheren Republiken und im Kriege die Behütung Agopiten auf sich genommen hatte, kann man natürlich nicht von ihm verlangen, daß es sich jetzt auch noch alle Verantwortlichkeiten über die deutschen Kolonien, die befreiten Länder und Länderfreien auf den Hals lädt, sondern muß einer gerechten Aufteilung zustimmen.

Bei einem Krieseinbruch in der City von London gelang es den beteiligten Tagesbörsen, große Mengen von Juwelen, Banknoten und Lebensmittel zu rauben.

Aber bei der Aufstellung der Verantwortlichkeiten stellte es sich heraus, daß unüberwindliche Schwierigkeiten unter den Teilnehmern bestanden.

Die englische Kriegsgesellschaft Swindell & Co. limited in London schloß das Jahr mit einem Reingewinn von 98 765 432 Pfund Sterling ab. Es gelangen 99 Prozent Verantwortlichkeiten zur Verteilung.

Don-Don

Die Einkehr

Endlich ein vernünftiger Vorschlag zu dauerndem Frieden! Er enthält nur folgende Bestimmungen:

1. Alle innerhalb des Reichs bestehenden Regierungen bleiben im Amte. Keine Regierung darf mit Gewalt gestürzt werden.

2. Aufhebung der Blockade, Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen.

3. Zutritt aller Bürger des Reichs zu allen Ländern unter der Bedingung, daß sie sich nicht in deren innere Verhältnisse mischen. Organisationsfreiheit.

4. Rückzug aller fremden Truppen aus den Reichsgrenzen.

5. Die Reichsregierung erkennt alle finanziellen Verpflichtungen des früheren Kaiserreiches an.

Das läßt sich hören. Damit würde Deutschland endlich so etwas wie wirklichen Frieden bekommen und nicht fortwährend Versuchstäter für völkerverhetzende Experimente Herrn Dr. Clemenceaus bleiben...

Aber diese Vorschläge gehen leider nicht von französischer sondern von russischer Seite aus.

Wie wäre, wenn man sich in Verfallenes eine Abschrift davon nähme? Pa2

Epitaph

Reich über keinen je den Stab,
 Der für eine Idee sein Leben gab!
 So sank auch dieser hier, o Christ,
 Als überzeugter Spartakist.
 Es war sein ideales Träumen
 Einmal einen Weltkeller auszuräumen.

J. u. S.

Der verbotene Turnunterricht

Eine neue Verfügung der französischen Behörde untersagt für den Turnunterricht im okkupierten Gebiet alle Übungen, die sich an militärische Übungen anlehnen. Infolgedessen müssen Marsch- und Freilübungen außerordentlich eingeschränkt werden oder fallen vollständig weg.

Verpönt sind nach authentischen Erklärungen des Feldmarschalls Foch alle Übungen am Barren, Red, Klettergerüst und Sprungbrett. Dem deutschen Volke muß von vorher herein jede Möglichkeit genommen werden, sich Fertigkeiten anzueignen im Überpringen und Überklettern der französischen Grenze, im Überwinden der Grenzschlagbäume durch „Bauch-“ und „Kniebeugen“, durch Lehren, Wenden und Kriechbewegungen.

Marschübungen sind nur in rückwärtsgehender Bewegung gestattet.

An Stelle der zahlreichen ausfallenden Bewegungen empfiehlt der Chef der Okkupationsarmee eindringlich „Kniebeugen“ (die Nasenspitze muß den Boden berühren!), „Knie“, „Bauchrücken“, „Kriechen“ und „als besonders wichtig: Abtast des Kriechens das Hineinschleipen in einen gewissen rückwärts gerichteten Körperteil.“

Geeignete Übungs-Objekte bzw. Apparate werden zur Verfügung gestellt.

Soweit die französischen Behörden den deutschen Turnunterricht nicht selbst überlegen können, haben die „deutschen“ U. S. P. und K. P. D. Leute freiwillig die Oberaufsicht übernommen, nachdem Frankreich wiederholt Gelegenheit hatte, ihre unübertrifflichen Kunstfertigkeiten in dieser Beziehung zu bewundern. De2.

N I V E A

CREME

erhält die Haut glatt und geschmeidig u. schützt sie gegen Sprödigkeit und gegen Röte, wirkt angenehm kühlend und wenig fettend. In Blechdosen zu M 0.60, 1.25, 2.50, 5.00. In Tuben zu M 1.80 u. 3.00.

HAARMILCH

zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut und der Haare, angenehmer als alkoholische Kopfwässer oder Pomaden u. Brillantinen, verhindert Schuppenbildung und Kopfluken. In Flaschen zu M 3.60 und 5.00.

PUDER

zur Pflege der Haut für Kinder und Erwachsene, gegen Wundsein, Wolf und übermäßigen Schweiß, sowie zur Massage u. Gesichtspflege. Kinderpuder u. Sportpuder zu M 2.50. Schweißpuder M 3.00. Teintpuder M 4.00.

P. BEIERSDORF & CO., HAMBURG

CHEMISCHE FABRIK



LRP

Deutscher Cognac
Winkelhausen

Cognacbrennereien Preuß. Stargard



TASCHEN-PUDER

Der Taschepuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gesellschaften, bei Spazierfahrten, beim Sport zu überpudern, um sie matt und zart zu machen. Der Taschepuder ist parfümiert in den Gerüchen Mystikum, Trisena und Briza, deren feiner, zarter Duft auf der Haut haftet. Er wird in 10 verschiedenen Farbentönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt Schöne handliche Dose mit Quaste M. 3.—

Parfum Mystikum

Parfum Mystikum ist ein sehr feines, dezentes Phantasieparfum von charakteristisch herbes Duft Flakon M. 45.—, groß M. 175.—
Mystikum-Puder ist äußerst fein verarbeitet, unauffällig in der Wirkung. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb, dunkelgelb für Brünette. Dose M. 12.—

Altes Lavendel Wasser

Mein Altes Lavendelwasser ist ein außerordentlich feines—diskretes—Toilettewasser, Wäsche- und Taschentuch-Parfum. Sein frischer, reiner Duft ist selbst denen sehr angenehm, die sonst Parfums abgeneigt sind. Für den Gebrauch in Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmern ist es wegen seiner luftreinigenden und luftverbessernden Wirkung besonders zu empfehlen . . . Originalflasche M. 22.—

Parfum Orchidee

Parfum Orchidee ist ein feines, blumiges und frisches Phantasieparfum mit anhaltendem Duft Flakon M. 24.—, groß M. 140.—
Parfums-Gartenevidenz, -Parflieder, -Gartennelken bergen den Duft unserer heimischen Blumen in großer Vollkommenheit, Flakon M. 24.—, groß M. 140.—

Cold Cream

Eine sehr fettreiche, vorzüglich haupflegende Nachtcreme. Sie nimmt der Haut die Schilfheit und gibt ihr die Frische Originaltopf M. 15.—

Gefichts-Wasser

Reinigt und entfettet die Poren, macht die Haut matt und zart und erzeugt einen besonders reinen, klaren Teint. Watte oder Leinen wird mit Gesichtswasser befeuchtet, das Gesicht damit abgerieben Originalflasche M. 16.—

Parfum Briza

Parfum Briza ist ein juchtenähnliches Parfum, das wegen seines herben, dezerten Duftes von Herren bevorzugt wird . . . Flakon M. 24.—, groß M. 140.—
Creme Briza schützt bei Witterungswechsel, glänzt die Haut nach dem Rasieren, dient zur Pflege der Haut Tube M. 3.—

Trisena Puder

Trisena-Puder macht die Haut pastellartig matt und duftig. Er ist frisch und würzig parfümiert. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb, dunkelgelb für Brünette Dose M. 8.—
Trisena-Creme dient zur Pflege der Haut und zum Unterlegen unter Puder, der auf ihm unauffällig haftet Topf M. 11.—, Tube M. 3.50

Rot der Renaissance

Creme-Rot für das Gesicht von unübertreffbarer Natürlichkeit und Feinheit in Zusammenstrahlung und Verarbeitung. Es wirkt gänzlich unauffällig und ist sehr bequem in der Anwendung M. 25.—

Flüssiger Puder Pronto

Für Hals und Arme. Die Haut wird zart und weiß; jede Unreinheit verschwindet. Pronto haftet fest und farbt nicht ab. Weiß und rosa für Blondinen; gelbrosa, gelb für Brünette Fl. M. 8.—

Talkum Puder

Talkum-Puder ist ein kühlender, erfrischender Körper- und Massagepuder und angenehmer Rasierpuder. Parfümiert ist mein Talkum-Puder in den Gerüchen Mystikum und Briza, deren zarter Duft auf der Haut haften bleibt. Prakt. Streudose M. 3.—

PARFÜMERIE SCHERK

Fabrik Berlin SW 68, Ritterstraße 73/74

Einzelverkauf Berlin W, Joachimsthaler Straße 9, Abteilung C

Die Erzeugnisse der Parfümerie Scherk sind in allen Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften erhältlich



DIE WELT-LITERATUR
Jede Woche ein Wert
 Die besten Romane und Novellen aller Zeiten und Völker
 30 Pfennig die Nummer • Vierteljährlich Nr. 3-60



**FÜR DAHEIM
 und
 AUF DIE REISE**

Verlag „Die Welt-Literatur“
 München 2 • Postfach 1000

Ein
**Wandspruch nach
 eigenen Angaben**
 ist der ideale, persönliche
 Zimmerschmuck,
 der stets neue Freude bereitet.
 Anfragen mit Preis-Angabe an
 Schriftführer J. Schumacher,
 München, Nymphenburgerstr. 59
 Mäßige Berechnung

**Wohlfeiler
 Zimmer-Schmuck**
 sind die Sonderdrucke der
„Jugend“

Jede größere Buch- und
 Kunsthandlung hält ein reich-
 haltiges Lager dieser Blätter
 ungeräumt zum Preise von
 Mark 1.00 bis Mark 2.00
 je nach Format

Überall erhältlich



**Forman
 gegen
 Schnupfen**

150

**Chronische
 Kopf-
 schmerzen
 sind stets
 Nerven-
 sache!**

Ueberarbeitung, seelische
 Leiden, Sorgen, berufliche
 Aufregungen können das
 Nervensystem so erschöpfen,
 daß es versagt, oder
 auch total zusammenbricht.
 Bei geringeren Graden der
 Erschöpfung sind ein dauerndes
 Gefühl der Ermüdung,
 chronische Kopfschmerzen,
 Gedächtnisschwäche, Zer-
 streutheit, Energielosigkeit
 und Unruhe die hauptsäch-
 lichsten Anzeichen; aber es
 können auch, wie Professor
 Forel in seinem Werke:
 „Hygiene der Nerven und
 des Geistes“ betont, Delirien
 und Geistesstörungen ein-
 treten. War die ersten An-
 zeichen der Nerven-Erschöpfung
 an sich bemerkt, sollte
 sofort, ehe sich das Leiden
 verschlimmert, wirksame
 Gegenmaßregeln eintreten.
 Fordern Sie deshalb
 sofort eine Gratisprobe
 Promonta-Nerven-Substanz,
 die wir Ihnen mit unserer
 Aufklärungsschrift ganz

und portofrei zusenden.
 Promonta-Nerven-Sub-
 stanz ist kein Reizmittel,
 sondern ein physiologischer
 Nervenaufbau- und Nerven-
 bildungsstoff. Bei Nerven-
 schwäche, Unterernährung,
 Bleichsucht und Blutarmut,
 nervösen Störungen sind
 auffallende Steigerung des
 Körpergewichts und der
 Spannkraft, Gesundheit und
 Kräftigung des Körpers die
 beglückende Wirkung eines
 „Promonta“-Genusses von
 wenigen Gramm täglich.

**Chemische Fabrik
 „Promonta“**
 G. m. b. H.
 Hamburg 6 C. Nr. 56

Nebenverdienst!

Orth. Hilfe beim Aufbau der Orthiden,
 Dauern des hohen Einkommens! Ihre
 Berechnung! Kein Scheitern an Be-
 kannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem
 im Hause! Unschmerzliche Arbeit! Diese
 Haupterkenntnis. Sendungen Sie Drei-
 wöch. Nr. 100 von Ubbelie:
 Schicksal 124, Dresden-N. 1.



Rote Hände

Diese präparierten „Eta-Handhüllen“
 werden nachts auf die Hände gezogen, worauf
 der wirks. Sauerstoff-Bleichprozess, wie
 dies z. B. Pagenang, Handhüllen etc. ist, vor-
 sich geht. Die Hände werden hierdurch sanft
 u. auffallend weiß; Schwielen u. harte Stellen
 erweichen, wodurch selbst eine arbeitende
 Hand vornehmlich erhalten. Bei er-
 fordernden Fingern und Frosenbeulen über-
 raschende Wirkung. Preis ein Paar für
 Damen Mk. 7.— für Herren Mk. 7.50.
LABORATORIUM „ETA“
 BERLIN 137, Potsdamerstraße 32

Die Kleber

In Berlin erstieren allein Wohnungsanleger zum Krieg noch heute
 mehr als 200 Kriegsgesellschaftchen.

Der Krieg ist abgetan und aus,
 Die Kriegsgesellschaft geht nicht raus,
 Sie sitzt in ihrem warmen Nest
 Wie eine Hühnermutter fest.

Zweihundert sieht man in Berlin
 Wie Weiden in dem Moose blühen,
 Sie lächeln nicht, sie ernten nicht
 Und kosten Heizung, Geld und Licht.

Es wächst die Wohnungslosigkeit,
 Die Kriegsgesellschaft nimmt sich Zeit,
 Wer hett im weichen Lehnstuhl hoch,
 Wird mit der Zeit etwas verstockt.

Sie sterben nicht und sind schon tot,
 Sie tragen der Verumnüt Obrot,
 Enorm ist ihre Arbeitszeit,
 Sie schaffen reichlich böses Blut.

Was tut sich der Regierung bloß?
 Wie wird sie diese Kleber los,
 Von dieser Überflüssigkeit
 Wie wird das Land von ihr befreit?

Dies Werk zu leisten voll und ganz
 Gibt's eine mögliche Infanz,
 Wer nennt sie mir? — Das kann allein
 'ne neue Kriegsgesellschaft sein.

Stranze aus Berlin

Aufklärungsbücher

von Dr. G. Buschan, Frau Dr.
 Emma Meyer, Prof. Dr. Ribbinstein
 Ausdrückliche Prospekt
 versendet umsonst der Verlag
 STRECKER & SCHROEDER Stuttgart 1

An meinem Todestage

zu öffnen! Wertvoll und Zeit-
 schätzend für meine Feinde. Sie
 Dr. jur. Paul Charrier, gibt
 die Lehramtsprüfung, sondern ernstlich ihnen auch durch schriftliche Antworten
 beizubringen Ihre von erst erhalten der Schlußungen und Großteilheiten zu schicken.

Gewunden und auf Scherz papier gebunden. 200. 6.—

Zu beziehen durch jede gute Buchhandlung oder gegen Zahlungsfrist vom
Hellos-Verlag, Leipzig-T. S. Funkenburgstraße 9.

Zur Verteidigung

Wer spricht denn da immer vom Rückgang der Arbeit? Reaktiönes Nörgelertum, das nicht gelernt hat, umzuformen. Als ob unsere Zeit es nötig hätte, die verfallenen Begriffe aus dem vorrevolutionären Altertum genau dergestalt mit herüberzuschleppen, wie sie sich so ein Bremsverzeim in seinem Kleingeirnen konzentriert hat!

Es ist eben heutzutage vieles eine Arbeit, was früher keine war. Zum Beispiel das Eintauchen von drei Zigaretten, das Aufsteigen auf den Straßenbahnwagen oder gar die Fressen eines Intellektuellen. Wer früher das Haupthaar wild hängen ließ und sich höchstens an seinem Hochzeitsmorgen mit fünf Fingern hindurchführ, hat jetzt tagtäglich ein Bügelseisen zu hüten, um die kostbaren Anteligenzäden zu jenem horizontalen Bretterdach zu vereinigen, das ihn in seiner edlen Flachheit so vortellhaft von gewöhnlichen geförmten, geschäftelten oder gekäuften Teigassen unterscheidet.

Ein mildeidiges Lächeln entlockt uns der Gedanke an die leistungsfähige, sorglose Zeit, als noch in öffentlichen und privaten Kreisen allgemein von einem Tanzvergügen gesprochen wurde. Und heute? Gibt es einen Galereenstrahl, gibt es einen Plantageneger, gibt es einen Zeitungshauptredakteur mit dreimaliger Tagesausgabe, der ein selbstlebteres Lied von der Arbeit singen könnte als der Fortrottelcove auf dem Sommerbadstall im Schwefel seiner grünen Seltendrümpe?

Walt fallen, stammeln, freilich, schmerzen früher etwas als Arbeit? Nein und nochmals nein! Und doch beweist uns heute der literarische und bildende Dadaist mit geradezu grammophoner Überzeu-

gungskraft, daß diese Tätigkeiten als Arbeit, ihre Produkte als Werke anzusprechen sind!

Und wie viel Arbeitsformen, die früher nur von ganz wenigen Individuen gewährt wurden, ziehen heute Millionen brautzugereger Energien auf sich! Wagen-, Kullissen- und Kegelschieber bildeten einst eine ganz kleine Berufsgruppe. Heute schieben Tausende von Existenzen, deren Hände bisher keine anstrengendere Arbeit wußten als privatstehend im Schoß zu legen, alle nur ersdenklichen Gegenstände — vom Kaufschloß bis zum Ministerstiel.

Fretlich handelt sich's dabei manchmal auch nur um einen Wechsel in der Arbeitsform. Der Medizinstudent muß hüften und pumpen verbrauchte verliest sich insolge unglückiger Verkaufsflüchten ebenfalls auf's Schieben. Er verliert es zunächst mit Leichenspiritus. Die Arbeit befruchtet ihn mehr als seine alte, da sie produktiver ist. Denn der Leichenspiritus wird durch Schieben zum französischen Cognak.

Und so sind neben dem Schieben noch verschiedene andere Arbeitsformen in den Vordergrund getreten, um nicht zu sagen modern geworden. Das Scheren (von Schafen), das Pressen (von Löhnen), das Prägen (von Schlagworten) usw. usw.

Kurz: Die Arbeit ist nicht im Rückgang sondern teils in Umwandlung, teils aber auch in so beängstigender Aufschwung, daß die zeitweilige Einlegung von Massenstreiks direkt als lebensnotwendige Atempause bezeichnet werden muß.

Es könnte sonst Deutschland eines schönen Tages total aufgearbeitet sein!

z. z. © 2018

Russische Reformen

Die russische Sowjetregierung soll mit der Arbeit umgehen, in nächster Zeit die Kaufmannen abzuschaffen und zwar mit der Begründung, daß sie eine Erinnerung an das reaktionäre System bedeuten. In ihrer Stelle sollen Nummern treten und jedes Kind wird bei seiner Geburt eine solche Nummer erhalten.

Man braucht nicht erst nach Sowjetrußland zu gehen, um derartige „alle Kamellen“ als Neuzugaben auszugraben. In Deutschland besteht schon seit Jahr und Tag die Ehre, allerdings noch nicht staatlich konseffionierter Seite, Menschen mit Nummern zu bezeichnen. Wer hat noch nicht gehört, daß man beispielsweise einen Schleißhändler, Spieltisbleiter oder Eindreher „eine feine Nummer“ oder „eine tolle Nummer“ nennt? Ein geistig zurückgebliebener Mensch, der sich noch nie ein Pfund Butter hintererum besorgt und noch nie einen Film gedichtet hat, wird allgemein als „eine glatte Null“ bezeichnet. Mit einer „lustigen Leben“ kann dagegen nur ein kleines Mädel gemeint sein, das Fortrott hüßt und Sekt schlürft, während der Name „dußliche Neune“ natürlich dem Kavallerie zu eigen ist, der den Sekt bezahlet.

Die russische Regierung muß sich also etwas anderes ausdenken, wenn sie bahngehend wirken will. Wir empfehlen ihr, ihre neugeborenen Landesfinder nicht mit Namen und Zahlen, sondern mit laufenden Buchstaben zu versehen.

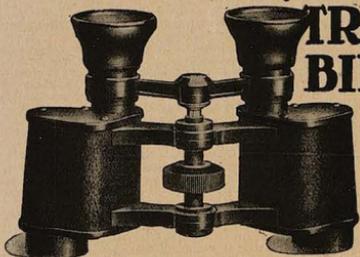
Es würde sich doch sehr nett anhören, wenn eine Mutter zur anderen sagte: „Ach, ich habe doch wirklich zu großen Ärger mit meinen vier Buchstaben!“

Kunz Branzendorf

Zeichnung von Prof. Cissarz

FEIST·CABINET·HOCHGEWÄCHS
FEISTSEKT·KELLEREI·A.G. · FRANKFURT·A.M.

GOERZ TRIEDER BINOCLE



für
Reise, Sport, Jagd
Vergrößerungen 8, 12 fach

—
Theaterglas „Goerz Fago“
Vergrößerung 3 1/4 fach

Zu beziehen durch die optischen Geschäfte. Man verlange reich illust. Katalog

Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktien-Gesellschaft, Berlin-Friedenau 26

L. Staackmann Verlag, Leipzig



Soeben erschiener neuer Roman von

Rudolf Greinz: Der Garten Gottes

1. — 15. Tausend
Gebfchet M. 7. —, gebunden in Pappband M. 9.50
in Leinen M. 11. —

Wie in seinem berühmtesten und erfolgreichsten Roman „Allerleien“ führt uns der Dichter wiederum nach dem sonnigen Südländ von Meran, nach jenem Garten Gottes, der ungeschätzten Tausenden Seligkeit, Sehnsucht und zauberhafte Rückerinnerung bedeutet. Mitten in diesem blühenden und verschwiegenen Garten Gottes wächst mit hinterhebender Gewalt eine junge Liebe heran, die für den Leser ein tiefes Miterleben bringt.

Ein deutscher Liebesroman von seltener Innigkeit, Glut u. Tiefe!
Dortätig in allen Buchhandlungen.



Teilzahlung
Uhren, Photoartikel,
Musik-Instrumente
und Schmuckwaren,
Bücher.

Kataloge unsonst u. portofrei liefern
JONASS & Co., Berlin A. 307,
Bella-Alliance-Strasse 7-10.

Verboten für Alkoholiker
Hans W. Graw
broch. M. 8.80, geb. M. 11.— franko
Versandhaus, Berlin, Bülowstraße 54 J.

Wir warnen Sie, zu heiraten,
ehe Sie das Asehen erregende Buch

Mädchen,
die mah nicht
heiraten soll,
m. 17 Abbild., v. H. Geringe gelesen
haben. Preis 1.50 M. zuzügl. Porto
Orania-Verlag, Oranienburg u.

Glauses Aussehen u. Sommer-
spression verleiht solort das
gesunde, durchsichtige
BRAUNOLIN
Sofort sonnenverbr. Feint.
Kleine Fl. M. 4.00 u. grosse
M. 6.00. P. Mittelhau, Berlin
Wilmersdorf 4, Nassauische Str. 15.

**Bücher von
denen man spricht!**
Bieringen die feinsten Drucke vom
Berlag Wurde, Dresden-Beinhöfde.

Alte und neue Schwitzbäder.



Ein almerikanisches Schwitzbad.

Das Bild ist dem „Neuen Gesundheitsbrevier“ von Dr. E. Singer entnommen. Es stellt ein Schwitzbad vor, wie es schon Cortez in Mexiko vorfand, und wie es aus heute noch von den Eingeborenen gebraucht wird, die es „Terneflate“ nennen. Der kesselartige, gewölbte Stein ist nur 30 hoch, hat eine Oefen darin oben laum. Daneben befindet sich ein kleinerer Ofen, welcher die eine Wand erhitzt. Schwitzbäder gelten dort als bestes Reinigungsmittel und als Universalmittel gegen Erkältungen, rheumatische Schmerzen und andere Krankheiten.

Die Schwitzbade-Einrichtung unserer Zeit ist das „Kreuz-Thermalbad“. Was ist das „Kreuz-Thermalbad“? Ein Apparat, mit dem man die heilsamen Heißluft- und Dampfbäder zuhause (unbekümmert um die Brennstoffen) gebraucht. Wer an Erkältungen, rheumatischen Schmerzen etc. leidet, muß sein Heimmittel fiefs bei der Hand haben, und dieses heißt:

Kreuz-Thermalbad.

Der prakt. Arzt Dr. E. Singer hat ein Buch verfaßt, welches den Heilwert des Schwitzbades nach den Ergebnissen der neuesten wissenschaftlichen Forchung behandelt. Ein Abkürzt, dem auch obiges Bild entnommen, enthält die Geschichte des Schwitzbades. Verlangen Sie dieses Buch „Das neue Gesundheitsbrevier“ (192 Seiten, reich illustriert) nebst den Angaben über das „Kreuz-Thermalbad“ gratis von Kreuzverlag, München SW 25, Lindwurmstr. 76. Alleinig Patentinhaber und Fabrikanten des „Kreuz-Thermalbades“.

Arpad Schmidthammer (München)



Der Untersuchungsausschuß

Der Reichstags-Ofenbeiziger: „Diese ganze Gefchichte ist die Steinofen nicht wert, die sie tobt.“

Kriegsjugend

Es ist biblische Gefchichtstunde. Der Lehrer löst Josef Brüder nach Ägypten reifen, wo sie Korn kaufen sollen. „Und wozu sprachen die Brüder unterwegs?“ sagte der Lehrer. „Vielleicht“, berichtete ein begabter Junge, „vielleicht“, sagten sie, kriegen wir was mehr ohne Markten.“ u. u.

Weinbrand Scharlachberg Auslese

Bingen a/Rh.

Marke

Ein famoser Tropfen!

Ein neuer Beruf

ist heute die Sorge von Tausenden, die durch diesen entsetzlichen Krieg ihrer bisherigen Tätigkei, ihres Lebensberufes beraubt sind. Allen, die umlernen müssen, empfehlen wir daher ungesäumt ihre Vorbereitung zu treffen, die Allgemeinbildung zu heben, Examen oder Prüfungen nachzuholen. Fehlende kaufmännische oder technische Kenntnisse zu ergänzen, eine landwirtschaftl. Fachbildung zu erwerben oder technisches oder fachwissenschaftliches Können zu vervollkommen. Verlangen Sie daher noch heute unsere 82 Seiten starke **Brochure K 100** über die Selbstanfertigmethode **Rotta** oder für technisch- und landwirtschaftliche Bildung die 80 Seiten starke **Brochure K 100** über das System **Karnack-Hachfeld** kostenlos und portofrei. **Stad und Berlin** bitten wir anzugeben. **Bonneß & Hachfeld, Verlagshuchhild, Potsdam.**

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

DES VERLAGES UND DER SCHRIFTFLEITUNG DER „JUGEND“:

Bezugspreis vierteljährlich (13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen M. 10.—, direkt vom Verlag in Deutschland in Umschlag d. Rollen mit Porto M. 12.50, in Oesterreich-Ungarn und im Ausland M. 13.—, bei den ausländischen Postämtern nach den aufliegenden Tarifen. Einzelne Nummern M. 1.— ohne Porto.

Anzeigen-Gebühren

für die fünfgepalte Millimeter-Zeile oder deren Raum M. 1.—.

*Wir sind auferstanden, die neuerdings erheblich vermehrten Teuerungszu-
lässe weiterhin allen zu tragen und sehen uns deshalb genötigt, seit
7. Oktober einen Teuerungszuschlag von 25% vom Brutto-Betrag zu
erheben. Die Berechnung der Aufwände, fest erteilten Aufträge wird
hierzu nicht berührt. Ebenso bleiben die seither bei Wiederholungen
und größeren Abschüssen gewährten Nachlässe bestehen.*

Anzeigen-Annahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch G. HIRTH'S VERLAG, MÜNCHEN

Das Titelblatt dieser Nummer ist von ILSE SCHÜTZER-SCHUR

Wir machen die verehrl. Einsender literarische und künstlerische Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederstellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügend Rückporto beilag. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil wir dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendungen gewährleistet ist.

SCHRIFTFLEITUNG DER „JUGEND“

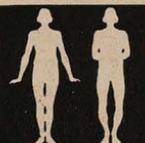
Liebhaber interjanter Bücher

verlangen richtigste Verhältnisse gratis und franco von G. Herbig Verlag, Dresden 16-49

Kunstfreunde

sind entzückt über die „JUGEND“-Postkarten mit farbigen Wieder-
gaben von Gemälden und Zeichnungen erler Meister, wie sie in der „JUGEND“ selbst zur Veröffentlichung kamen. Die Karten
sind künstlerischer Vierfarbendruck auf bestem Karton und sie
kommen zu Preise von 25 Pfennig pro Stück in den Papier-
handlungen zum Verkauf. Ein illustriertes Verzeichnis liefert der
Verlag der „JUGEND“, MÜNCHEN, Lefingstraße 1 kostenfrei

Die **galante Karität**
Herrn. Häfger von Alfred Gernau.
Ant. Profekt Burd Dr. Robinson,
Leipzig, Leipzig.



OxBeine heilt
auch bei anderen Personen
der Beinkorrektions-Apparat
Arztlich im Gebrauch
Verboten bei organischen Myelitis, Blut-
krankheiten, bei Blasenleiden, Apparats-
quetschungen, unsere physiotherapeutischen
Anstalts-Broschüre
Wissenschaftliche Sitzungsabst. **OSSALE**
Arno Hildner Chemist 27b

Geben erlernen
Gleichen Rhythmus
Das Ehebuch
Erbort in die Jugend aller
Ehepaare und die ersten
wollen
Haupt- u. Nebenschriften
Lefingstr. 3, Leipzig
Lefingstr. 3, Leipzig

AUSKUNFTE
ib. Heirat-, Familien-u. Vermögens-
verhältnisse | Diacrite zuverlässig
Auskunft- Reform
Berlin 205, Habsburgerstrasse 10
Händlerz. eingetr. | Gers. 1802.



Synthetische Edelsteine

Den Natursteinen identisch gleiches Feuer, gleiche Schönheit. Kein Surrogat, keine Imitation. In moderner, echter **GOLDBLITZTHERIE** gefaßt.
Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft
m. B., Pfalzheim.

Was reißt dich?

„Wissen ist Macht“ sagt ein altes Sprichwort und wenn Wissen allein auch noch nicht Macht ist, sondern erst durch Können und Willen zur Macht wird, so ist es doch eine unumgängliche notwendige Grundlagen der Macht, sich ein auskömmliches Einkommen zu sichern, das Fortschritten, des Erfolges, jeder großen kulturellen Tat. Darum kann niemand in der Welt richtig vorankommen, wenn er nicht über ein umfangreiches, grundlegendes Wissen in seinem Fach verfügt. Wenn Sie bis jetzt nicht so erfolgreich waren, als Sie selbst gewünscht hatten, lag es an einem Mangel an Wissen, an Können oder Willen, oder an was sonst? Haben Sie sich schon einmal mit Mühe hingesetzt und sich ergründet geprüft, ob Sie tatsächlich über ein lückenloses, sicheres Wissen in Ihrem eigenen Fach und allen einschlägigen Gebieten verfügen oder nicht? Ob Sie mit den Neuerungen der Zeit Schritt gehalten haben oder nicht? Denn der Wissenstoff wächst und erweitert sich beständig. Auch Schul- und Betriebswissen allein genügt nicht für den, der wirklich etwas leisten will. Das selbständige Denken, das innerliche Verarbeiten empfangenen Wissens muß hinzutreten, um erfolgreiche Gedanken in T. Einfälle zu schaffen.

Eine praktische Schulung des Geistes, des Denkens, Könnens, Willens und aller übrigen Geistestagen, so wie sie jeder Mensch im praktischen Leben bemacht, finden Sie in Pochmann's Geisteschulung und Gedächtnislehre, aufgeteilt auf nahezu 25-jähriger Erfahrung in der Anleitung von Menschen jeden Alters und jeden Standes. Sie stehen dabei keinen toten Büche gegenüber, sondern erhalten einen lebendigen Unterricht, der auf Ihre besonderen persönlichen Bedürfnisse eingehen kann und Sie sicher von Stufe zu Stufe führt.

Ein paar Auszüge aus Zeugnissen:
„Ihre Methode bedeutet eine Umwälzung auf dem Gebiete der Billigung und Erziehung, eine kulturelle Tat ersten Ranges. P. H.“
— „Ihre Schulung bedeutet für die Jugend unumkehrbaren Erfolg, für die Alten eine Regeneration des Geistes. K. H.“ — „Gleiche-
weise geben Sie eine Methode an, mit der man 50% und mehr Zeit an Arbeitskraft erspart. P. O.“ — Ihre Lehre zeigt, wie man gestig zu arbeiten hat, um erfolgreich im Studium zu sein. Es ist ein Vergnügen nach Ihrer Methode neue Kenntnisse zu sammeln, die demselben im Gedächtnis haften und jederzeit zur Verfügung stehen. An U. Gleichmäßig mehr ich mich annehmen, der schon in seiner Jugend Ihre Methode kennen lernte. Er wird sich in kurzer Zeit mehr Wissen und Können aneignen, als jeder andere, und im Daseinskampfe, in dem Rennen nach dem Erfolg einen Vorrang gewinnen. H. v. R.“

Verlangen Sie heute noch Prospekte von L. Pochmann, Amalienstraße 3, München A. 60.

Yohimbinsecitlin
Auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebautes Eräftigungsmittel.
30 60 125 Portionen Verlangen Sie Gratisbroschüre.
9.90 17.60 33.00 Mark Versand d. Apoth. Maas, Hannover 5

Der Dichter Dornenwege.

Ein-einstellige Literaturgeschichte von Wilhelm Ruland | Ein Blick in die Scheukammer unserer Dichter — man sieht, was in der Lieu ar Geld macht, geb. 3.80, geb. 4.20 | U. S. Schriftstellerroman: San schwabensia 2.—, geb. 3.65 | Wie ich Schriftsteller wurde — 25 | Die Stellungskunst neugierig usw. — 25 | Die Kulturmission unserer Dichterkunst geb. 6.80, geb. 9.25, Leinen 11.90 | Die Technik des Romans 4.20, geb. 6.— | Technik der Lyrik 4.—, geb. 5.40, Leinen 7.05 | Praktische Dramaturgie 2.40, geb. 4.20
De Filmschreiber 3.30, geb. 4.20.
Ausführliche Fächerwissen 0 er gewünsches Gebiet frei beigelegt.
Lieferung frei gegen Vorkaufszahlung. Zwickauer Lein 16 8714
Marie von Stein / Verlag / Johanneplatz 3 a, Leipzig, M. 2.

162 div. Gemälde von **Carl Spigweg**
als Künstlerleben gegen Nachahmung oder
Borbenutzung des Betrages von 20.30.—
franz zu beziehen vom Verlag
Peter Lubn O. m. B. S., Darmen.

Jetzt aktuell!
Der demokratische Imperialismus
Rousseau, Proudhon, Karl Marx
Von E. Selliere,
447 Seiten, M. 4.50, Gebd. M. 7.25.
Ausführl. Prospekt auch über kultur-
historische H. Werke kostenlos
Herrn Barsdorf, Verlag, Berlin W30,
Barbarossastr. 21 II.

Charakter
Gemalt, Charakterist auf der Sanb-
schiff. Heutige, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—
Graphologisches Leipzig 7, Gertr. 31.

Bei etwaigen Bestellungen bitten man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen

Berlsterm



FRIEDENS-ERZEUGNISSE DER CHEMISCHEN WERKE GEBR. SCHULTZ PERLEBERG & GEBR. 1797.
Schuhcreme / Metall-Putz
 Parkettboden- und Linoleumzwische
Bleichsoda / Kristall-Soda
 Waschlauge nmehl
Kristallbadesalz

Richard Krok (München)



Weihnachtseinkäufe

„Nehmen wir lieber ein Pflato, bis wir zu Fuß hinkommen,
 ist doch alles wieder teurer.“

Postkarten - Reklamesortiment

100 feine verschiedene, Wert ca. M. 12,-, für M. 4.30 postfrei
 50 feine Kunstkarten, Wert ca. M. 17,-, für M. 4.30 postfrei
Schöne Mahr, Hamburg 30 g / Präzisions gratis / Postcheck 20 703.

JUNGHANS



JEDE JUNGHANS-LIHR TRÄGT DIE STERN-MARKE

Stolzenberg Organisation als Geschenkartikel



STOLZENBERG „Blitz“-Ordner
 (für Schreibtisch und Pult) unentbehrliche Hilfsmittel für Innenorganisation (siehe Abbildung).
 Ausführung I (einfach) 1.50
 „ II (Faltenrücken) 5.50
 „ III (Chefnappe) 10.-

STOLZENBERG Terminmappen
 Zur pünktlichen Beachtung für bestimmte Daten gemachter Vermerken.

STOLZENBERG Kartei:
 Gedächtnishilfe für Chefs, Disponenten etc.

STOLZENBERG Aktenschränkchen.
 Lassen Sie sich Sonderbeschreibungen zur näheren Unterrichtung kommen von

FABRIK STOLZENBERG G. m. b. H.
OOS (Baden) und BERLIN SW. 68.

Älteste und größte Spezialfabrik Europas. — Fabrikanten der weltberühmten Stolzenberg Schnellhefter (über 90 Millionen in Gebrauch).



„EXTRA“
Mettfried Müller
 ELTVILLE



Bist etwaigen Bestellungen bittest man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

*Ein
Kobalt- und
Zinn- und
Mund-
flüssigkeit*



**PERHYDRIT-
MUNDWASSER-
TABLETTEN**

**PERHYDROL
MUNDWASSER
& ZAHN-PASTE**

entwickeln reichliche Mengen Sauerstoff, desinfizieren sofort die Mundhöhle, beseitigen Mundgeruch, bleichen und konservieren die Zähne und beleben das Zahnfleisch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien u. Parfumerien.

**KREWEL & CO., G. m. b. H., und Cie.
KÖ. N a R^h**

5000 Herren
aus gütigstendigen Herzen
fuchen
überdies durch Anzeigen in der
Deutschen Frauen-Zeitung
eine Frau.

Damen, die sich ein glückliches
Ehemännlein, halten diese
Anzeige, reichhaltige
Wochenschrift. Sie enthält
Beliebiges und Praktisches
für Unterhaltung, Hauswirt-
schaft, Mode u. Handarbeiten.
Probeheft für 10 Pfg. von der
Deutschen Frauen-Zeitung
Seipzig 1/2a

**Herren-u. Knaben-
Kleidung**
erhalten Sie sehr preiswert
u. vorzuziehen-Veranschau-
lichung

Lazarus Spielmann,
München, Neuhäuserstr.
Verl. Sie Illust. Prachtkat.
Nr. 62 grat. u. frei, f. nicht-
erprob. Waren erhält. Sie Geld zurück.

Charakter-
Zeut. N. Handf. ausl., 5 III. u. 1013.
Franz Mächtschütz. Leipzig-Co., 10.
Waldenstr.-Chr. 10.

*Im
Kobalt- und
Zinn- und
Mund-
flüssigkeit*

**Vossiffl
Zinkung**

*Erhalten Sie sehr preiswert
u. vorzuziehen-Veranschau-
lichung*

*Erhalten Sie sehr preiswert
u. vorzuziehen-Veranschau-
lichung*

**Bücher-Sammler
Privatdrucke**
Egelsee, Erlangen (Zweifach)

Schriftstellern
kleiner bekannte Verlagsbuchhandlung
Gelegenheit z. Veröffentlichung ihrer
Arbeiten in Buchform. Anfragen un-
t. U. 2238 an Rudolf Mosse, Leipzig 7.

INTERESSANTE BÜCHER:
Intime Wünsche der Frau . . . 4,-
Die Frau, best. Aufklärungsbuch 4,-
Ehe und Geschlechtliches . . . 3,-
Gesund.-Geschlechtlichv. d. Ehe 3,-
Wen soll ich heiraten . . . 4,-
Von Eheglick . . . 4,-
Dank. Antwort. auf vergr. Fragen 3,50
Großes Buch der Ehe . . . 3,-
Funken-Verlag, München NW.19,
Hobenzollernstraße 77

Liebe Jugend!

Mein kleiner Nefse in Berlin kam unglücklich aus der Schule
und berichtete, der Kultusminister habe die Entfernung aller
monarchischen Bildnisse aus den Schulräumen verfügt.
„Aber Hindenburg und die anderen großen deutschen Männer?“
fragten wir gespannt.
„Die läßt er hängen“, beruhigte uns Fröhlich. L. W.

Unter uns Hamstern . . .

Zu N. 3. steht Wachtmeister Iseubritt an der Bahnpforte,
und befolgt streng seine Weisung, achtzugeben, daß im Orte
von „Auswärtigen“ nichts an Lebensmittel auf gekauft werde.
Zu diesem Zweck greift er frühigering in Kaufsäcke und Körbe,
und tut die häßliche Frage: „Das haben Sie wohl nicht auf-
gekauft?“

Dann ist man gefälligst. Und darum ist Iseubritt ein ge-
schätzter und gradierter Mann.

Heute bin ich auch in der Reihe der Besagten. Vor mir
steht die Frau Meyer; sie hat einen kasten Korb Eier
am Arm und höchst Blut.

Iseubritt läßt frühigering das Tisch vom Korb, hebt ein Ei
hoch und fragt mit unverhohlener Schadenfreude: „Die haben
Sie wohl nicht auf gekauft!“

Darauf Frau Meyer mit tiefem Knix und der Weisung ge-
wartet, die der Augenblick höchster Gefahr ist zeitig: „Ne Herr
Wachtmeister - die hat ich selber gelegt.“ Die Umgebenden jubeln.
Iseubritt ist einen Augenblick sprachlos.

Diesem benutzt Frau Meyer, im Triumph mit ihrem Eierkorb
die Sperre zu passieren. a. W. a.

Wer heiraten will

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie Dr. Bergner's
„Aeratische Ratschläge über die Ehe“ lesen. Unser bereits in
13. Aufl. erschienenen Buch, jetzt mit zwei zierlicher, farbigen
Neuauflagen, 1. des wähl. Körpers in der Entwicklungsperiode,
2. zierlicher. Modell des männl. Körpers sowie der dazugehör.
Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten
von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für das Wohlbe-
finden und Lebensglick beider Gatten von unschätzbarem
Werte sind. Preis Mk. 5.-, Nachnahme Mk. 5.60.

Lirser Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow 251 d.

Ou-X-Beine
beleibt
schnell u. bequem
Drillganz-Verfahren
mit wenig in feiner
der Patienten gefeh
Große Erfolge
in Erwachsenen
und Kindern.
Zurückbildung des
Arbeitsfähigkeit emulieren
hochwertig (siehe auch
Literatur) bester
umsonst durch

Orthona Verlag
Friedrichstraße 113

**Wald-Sanatorium
Sommerstein**
bei Grottel in Zähringen
Schwaben, Süddeutschland.

Regeneration

Waldheilort J. 10. Waldheilort J. 10. Waldheilort J. 10.

**Wir zahlen gute Preise für
Marken u. Sammlungen**
Philipp Kosack & Co., Berlin C 2.

DIACHYLON



**ANTISEPTISCHER
MUND-
PUDER**

Seit Jahrzehnt bewährtes, unüber-
troff. Einstreupulver f. kleine Kinder
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen
starken Schweiß. Unentbehrlich als hygien. Toilette-
mittel, zum Einpinseln der Art. - Von zahlreichen
Arzten warm empfohlen. - In den Apotheken.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser



Haustrinkkuren!

Staatl. Fachingen ist wieder, mit alten
guten Verschüssen versehen, sofort lie-
ferbar. Von heilwirkendem Einfluß bei
Gicht, Diabetes, Nieren-, Blasen- und
Harnleiden, Sodbrennen ufw. Brunnen-
schriften durch das Fachinger Zentral-
büro Berlin W 66, Wilhelmstraße 55

Georg Hirth's Verlag München

*

Wir empfehlen als Geschenke unsere

WEIHNACHTSBÜCHER FÜR DIE „JUGEND“-LESER

Nachstehende Werke unseres Verlages eignen sich besonders als Festgeschenke. Die Ausstattung der Bücher ist trotz der Erfassungsfälle, die namentlich für die Einbände verwendet werden mußten, eine gute, vor allem aber eine geschmackvolle. Die Bücher liefert jede Buch- und Kunsthandlung, wo eine solche nicht am Orte ist, sendet der Verlag zuzüglich des Portos auch direkt.

BÜCHEREI DER MÜNCHNER „JUGEND“

Eine Sammlung von Erzählungen aus den Jahrgängen der „Jugend“. Es sind bis jetzt 10 Bände erschienen, die eine vortreffliche kleine Hausbibliothek guter Literatur bilden. Ausgezeichnete Namen des Schrifttums sind mit Beiträgen vertreten. Die Bände enthalten: Band 1: Ernste und heitere Erzählungen / Band 2: Bunte Skizzen / Band 3: Phantastische Geschichten / Band 4: Süddeutsche Erzählungen / Band 5: 300 „Jugend“-Wiße / Band 6: Märchen für Erwachsene / Band 7: Liebesgeschichten / Band 8: Nordische Erzähler / Band 9: Dorfgeschichten / Band 10: Zeitgenössische Erzählerinnen / Jeder Band bringt mindestens acht Erzählungen und kostet 2 Mark.

KATALOG DER FARBIGEN KUNSTBLÄTTER AUS DER „JUGEND“

Ausgewählt aus den Jahrgängen 1896 bis 1918. Preis vornehm kartoniert 8 Mark. Dieser Katalog dient in erster Linie zur Auswahl der „Jugend“-Kunstblätter als Wandschmuck, er ist aber auch infolge seines reichen Bilderschmuckes das unterhaltendste Buch über das Kunstschaffen unserer Tage. Seine Verbreitung in über 65000 Exemplaren beweist die Beliebtheit auch der „Jugend“-Kunstblätter.

GEBUNDENE JAHRGÄNGE DER „JUGEND“

Jeder Jahrgang besteht aus zwei Halbjahresbänden in eigens entworfenen Einbanddecken und Vorsatzpapieren. Preis des Jahrganges 60 Mark. Mit Ausnahme des Jahrganges 1896, von dem einige Nummern gänzlich vergriffen sind, können wir noch alle Jahrgänge vollständig liefern. Ein solcher „Jugend“-Jahrgang ist das eindrucksvollste Geschenk, das sich denken läßt, weil die Durchsicht der Bände von Beschenken außerordentlich lange beschäftigt und er immer wieder an den Geber erinnert wird.

GEORG HIRTH'S KLEINERE SCHRIFTEN

Von diesem vier Bände umfassenden Werk sind augenblicklich nur drei, nämlich: „Wege zur Kunst“, „Wege zur Liebe“ und „Wege zur Heimat“ lieferbar. Preis des vornehm gebundenen Bandes 8 Mark. Diese Bände enthalten gesammelt die wertvollsten Aufsätze, die in mehr als vier Jahrzehnten aus der Feder des temperamentvollen Begründers der „Jugend“ flossen. Obwohl diese Aufsätze vor vielen Jahren teils in Zeitschriften, teils in Zeitungen erschienen, haben sie ihre Frische bis auf den heutigen Tag behalten, nicht zuletzt wohl durch die originelle Schreibweise Georg Hirth's.

*

Georg Hirth's Verlag München



An kunstgeschichtlichen Werken seien empfohlen:

DER SCHÖNE MENSCH IN DER KUNST ALLER ZEITEN

1. Band: Altertum. Eine Geschichte des Körperideals bei Ägyptern, Orientalen und Griechen. 320 Tafeln mit ausführlichem Text und zahlreichen Textabbildungen von Dr. Heinrich Bulle, o. Prof. a. d. Universität Würzburg. 2. Auflage (Hirth's Stil in den bildenden Künsten und Gewerben, 1. Teil) 2 Bände (Text u. Tafeln) gebunden, mit antiker Zeichn. in Goldpressung. 40 Mk.

LIEBHABER-BIBLIOTHEK ALTER ILLUSTRATOREN

1. Bändchen: Jost Amman's Frauenrathenbuch vom Jhr. 1586. 122 Frauenst. m. Beschr. in Reim, in deutscher u. lat. Ausg. Ungeb. 12 Mark.
2. Bändchen: Jost Amman's Kartenspielbuch (Charta Lusoria) vom Jahre 1588. 58 Illust. (Neue Aufl. in Vorbereitung) Ungeb. 14 Mark.
3. Bändchen: Jost Amman's Wappen- und Stammbuch vom Jahre 1589. 180 Seiten. Kl.-Du. in Original-Größe. Broschiert 15 Mark.
4. Bändchen: Tobias Stimmer's Bibel vom Jahre 1576. 170 Illust. in reichen Passp. mit Versen von J. Fischart. Broschiert 15 Mark.
5. Bändchen: Virgil's Solis Wappenbüchlein vom Jahre 1555. In Familien-Reprodukt. 2. Aufl. 50 S. Kl.-Duart. Broschiert 12 Mark.
6. Bändchen: L. Cranach's Wittenberger Heiligtumsbuch v. Jhr. 1509. 88 S. Kl.-Du. m. 119 Holzschn. (N. Aufl. i. Vorb.) Brosch. 15 Mark.
7. Bändchen: Jost Amman's Ständen. Handwerker. Fat. Repr. m. d. V. v. Sachs. Nachd. Ausg. v. 1568. 108 Bl. Kl.-Du. Ungeb. 15 Mark.
8. Bändchen: Albrecht Dürer's Kleine Passion 37 Blatt. Kl.-Du. in Familien-Reprodukt. Auf Büttenpapier gedruckt. Broschiert 12 Mark.
9. Bändchen: Hans Holbein's Altes Testament. Fat. Repr. m. d. T. d. 1. Sym. r. d. Ausg. v. 1538. 96 S. Kl.-Du. Auf Bütten. Brosch. 12 Mark.
10. Bändchen: Hans Holbein's Todtentanz vom Jahre 1538. 104 Seiten. Klein-Duart. Auf Bütten. Broschiert 12 Mark.
11. Bändchen: Hans Burgkmair's Leben und Leiden Christi vom Jahre 1520. 40 Blatt. Kl.-Du. Auf Bütten gedruckt, broschiert 12 Mark.
12. Bändchen: Albrecht Altdorfer Der Sündenfall u. die Erlösung des Menschengeschlechts. 40 B. Kl.-Du. Auf Bütten, brosch. 12 Mark.
13. Bändchen: Halle'sches Heiligtumsbuch vom Jahre 1520. 90 Seiten. Klein-Duart. Auf Bütten gedruckt, broschiert 15 Mark.

DAS DEUTSCHE ZIMMER

der Gotik und Renaissance, des Barock's, Rokoko's und Zopf-Stils / Anregungen zur häuslichen Kunstpflege von Georg Hirth. Vierte Auflage, reich illustriert. Mit Supplementband bis auf die Neuzeit ergänzt. Preis broschiert 15 Mark. „... Das Buch ist die Frucht einer reichen Erfahrung und eines umfangreichen Studiums. Hat doch der Autor die hier vorgetragenen Anschauungen und Grundfäse alle selbst probiert...“

ALBRECHT DÜRER'S RANDZEICHNUNGEN

zum Gebetbuche des Kaisers Maximilians I. nebst den acht Zeichnungen von anderer Hand. Photographische Reproduktion der Originalzeichnungen / 52 Blätter auf feinstem Büttenpapier 25 Mark. Die Albrecht Dürer'schen Randzeichnungen sind auch unter dem Titel: „Haus-Chronik“ erschienen. Für die Zwecke eines hübsollen „Stammbuches“, sei es, daß darin eine Familienchronik oder Erinnerungen an Freunde ihren Platz finden sollen, dürfte schwerlich ein reicherer gleich künstlerischer Schmuck zu finden sein. Die Ausgabe ist auch mit leeren Blättern durchschossen. Preis broschiert 30 Mark.





Katalog
 inzer. Bücher zee.
 79 Pfr. (Büchermarkt).
 Wird b. Be-
 stellung
 ausgebracht
 u. neuarr. ma.
 fertia W. 3
 (Bücher. W. 1.

Bücherfreunde
 decken ihren Weihnachtsbedarf bei Versandhaus
 „Bücherfreund“ Werner, Freundt & Co.
 Leipzig, Johannisgasse 6

*
 Verlangen Sie sofort gratis reich
 illustrierten Weihnachts-Katalog.

**Theater-
 geschichtchen**

Das Büro der staatlichen
 Schauspieler zu Kassel — wie
 das Hoftheater mit seiner
 neuen Firma heißt — braucht
 für das Stück „Die toten
 Tugen“ alle möglichen Re-
 quisiten, unter denen eine
 Schafherde die Hauptrolle
 spielt.

Der Oberregisseur findet es
 geraten, den allein richtigen
 direkten Weg des Schleich-
 handels zu gehen, und erhält
 die Erlaubnis, daher eine Stunde
 vor der Vorstellung die Läm-
 mer herbeiführen zu lassen.

Schleichhändler halten ihr
 Versprechen genau so wie reelle
 Geschäftleute. Pünktlich eine
 Stunde vor der Vorstellung
 traufen die heifersehnten Tiere
 ein, die neben einem wunder-
 ansthen Steinbrunnen, neben echten
 antiken Hirtentürmen und
 neben einem Hirtentier neben
 einer Hirtin spielen sollten,
 fünf prachtvolle Lämmer —
 nur waren sie gefloschtet.
 3. e.

Rose Veilchen
 Malglöckchen

Flieder Mandel
 Eau de Cologne

Zarter, reiner jugendfrischer Teint durch

Leokrem

in sechs Blumen-Gerüchen.

Laboratorium Leo

Dresden - N.

Halali Hut

Halali ist der eleg. u. vornehmste
 Promenaden- u. Reiseschut.

Halali imponiert durch seine fa-
 bellhafte Leichtigkeit als
 hygien. Kopfbedeckung.

Halali ist das Ideal eines Sport-
 jagd- u. Touristenhutes.

Niederlagen in allen erstklassigen
 Geschäften der Branche.

Näh. bei Hermann A. Rothschild,
 Moselstraße 4, Frankfurt a. M. 6.
 Nachahmungen u. gerichl. verfolgt.

Glück in der Liebe

winkt Damen und
 Herren, die das aus-
 gezeichnete, höchst
 wertvolle Lehrbuch
 aller Liebeskünste
 „Geheime Liebes-
 michne“ lesen. Wie
 man eine Liebeshand
 anfängt, spröde, abweisende Mädchen an
 sich zieht, sicheres Wegweiser zu einer
 süßen Partie. Wie man sich die Sicherheit
 verschafft, lieber höheres oder reichere
 Dame zu gefallen. Geheime Künste,
 Liebe einzufügen; Sie werden ein Lieb-
 ling der Damen und stechen alle Neben-
 bühler aus. Wegen seines vertraulichen
 Inhalts ist das Buch auch sehr wichtig
 für Damen, die sich heutzutage wert
 machen wollen. Mk. 2,65 portofrei.

Rudolphs Verlag, Dresden-L. 311.

**Den
 Mann nimm nicht!**

(Männer, die man nicht heiraten od.
 mit Vorsicht behandeln soll.) Warn-
 ungen und Winke mit 28 Abbildungen
 von R. Gerling.
 Preis 1,50 Mk., Nachnahme 30 Pf.
Orania-Verlag, Oranienburg a.

„Von Herz zu Herz.“

Dieses Buch enthält die Geheimnisse
 der Sympathie, des unwillkürlichen
 Zaubers der Persönlichkeit, der seelischen
 Macht über andere und der
 höchsten Gabe, Herzen in den Bann
 Liebe zu verwickeln. Preis M. 2,50.
Verl. M. Köhlig, Dresden a. 16/2.

Liebe Jugend!

Als die Käseregierung in
 Budapest die höchsten Gipfel
 der Nahrungsmittelhoheit ein-
 folgedessen den tiefsten Stand
 erreicht hatten, wurde an den
 meisten Budapesters Restau-
 rants bekanntgegeben, „dass
 es heute kein Mittagessen und
 auch kein Abendmahl gebe.“
 Darunter aber befand sich das
 für alle öffentlichen Lokale
 obligate Plakat — „Es lebe
 die Proletarier-Diktatur!“

Lieben Sie interessante Bücher
 moderner freier
 Bildung? Zuverlässiger Katalog kostenlos.
M. Köhligs Verlag, Dresden 16/2.

Ehe Sie Bücher kaufen, ver-
 langen Sie Kataloge in-
 teressante Bücher
 kostenfrei von **Altona-
 Versand, Berlin 57 K.**

BRIEFMARKEN Dargest. Preisliste
 gratis
Paul Kofli, o. m. b. H. Geymüllig Jg.



Hausmusik

Gramola

Tastendamente in allen Musiklagen
ausgezeichnet bereitwillig ohne Kauf-
zwang vorgespielt

Grammophon-Spezialhaus ^{GmbH}

Berlin ^{Karl-Schlegel-Str. 49}
^{Postfach 190} ^{Telefon 190}
^{Postfach 190} ^{Telefon 190}

Preussische Postanstalt

Buchführung
prakt. Unterweis., F. SIMON, Berlin W. 35,
Magdebg.-Str. Verlags-Sieggrat-Probier-G.

SIEGELRINGE



Nr. 3884. Extrachwerver, verzierter
Siegelring, echt 14 kar. Goldfüllung,
6 Jahre Garantie, in vornehm. Monogram-
m-Relief in Handgravur

Reklamepreis M. 18.50

Porto und Verpackung 25 Pf. extra.
Nachnahmen 10 Pf. Als Ringgröße
genügt ein Papierstreifen.

Neuer Katalog von 1919
mit Ringpaar vollkommen kostenlos

Sims & Mayer, Berlin SW 68
Oranienstrasse 115/118, Abl. 5.



Pallabona unerreichtes trockenes
Haarenfettungsmittel
entfaltet die Haare rational aus trockenem Weize, macht
sie locker und leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der
Friseur, verleiht ihnen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzt, ge-
schützt. Besondere empfohlen. Dosen zu Mk. 1.20, 2.50 u. 5.50
bei Damenfrisuren, in Parfümerien oder von Pallabona-
Gesellschaft Maa-ben 39/18. Nachahmung o. weise man zurück.

Fideikommiss

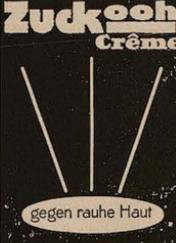
„Wissen Sie,“ sagte der Baron, „mir kann die Aufhebung
der Fideikommiss schließlich gleichgültig sein. Der Fall liegt bei
mir auch besonders merkwürdig: der Ertrageborne meines Vaters
— waren Zwillinge. Ich bin einer von diesen beiden Ertrage-
borenen.“

Der Jurist zergrübelte sein Hirn und fand den für Zwillinge
einschlägigen Paragraphen nicht sofort. Er sagte vermutungs-
weise, daß dann vielleicht ein doppeltes Majoratsvererbrecht
bestünde.

„Das ist nicht der Fall,“ erklärte der Baron auf, „mein Zwillinge-
bruder Fritz hat mich um eine Nasenlänge gefolgt.“

Der Verfasser hat

Zuckooh
Crème



gegen raue Haut

Das Grundbuch des modernen Ehelebens

Das Sexualleben der Frauen

von Frauencor Dr. med. **Sidel**; zur Empfehlung diene das Urteil des „Berliner
Zeitungskomitee“: „Ein von einem tücht. Fachmann gehandhabt Buch der Geschlechts-
lehre und Geschlechtslehre. Bester ist ein ebenso nicht. Nach wie die Ehelebens-
was er über das Geschlechtsleben d. weibl. Kindes, über d. Entwicklung d. Triebes, über das
geschlechtsalter d. Hochzeiten, über die Gatten u. die 23 der Landheirat, Scham, über
das Zölibat in der Ehe, in den Waisen u. Verwitweten fast alles von einer modernen
Eheberatung des so internationalen Geschlechts, und von dieser guten Kenntnis der Frauen ist
die, die dem über die erotischen Mythen und ihre Zusammenhänge unterrichtet
sein wollen, muß lesen können.“ Mit einem arabischen prächtigen Buch des weibl.
Körpers. 248. pag. 200. Preis in d. M. 2.50. 1919. 30 Pf. Porto od. Nachn. v. M. 5.20.

Versandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof P.

Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?

Forderungen über Ehem und Ehemden der Frau von Käthe Sturmfels,
27. — 82. 2. Aufl. M. 2.40. 1919. Mit wertvollen leuchtender Handel enthält die Be-
schreibung der Frau, den die moderne Frau gehen muß. Ein Frauen u. Männerbuch.
Ebenso durch die. 2. Aufl. od. von Strecker & Schröder, Stuttgart L.



atyrin

**YOHIMBIN-
ORGAN-
PRÄPARAT**

JOEALIS APHRODISIACUM von HERVOR-
RAGENDE U. WIRKUNG. BEWIRKT
SCHNELLE U. NACHHALTIGE KRAFTIGUNG.

3 KLEINEN
ELEGANTEN
ELEGANTEN
ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN
ALHAMBRASTR. G. F. WITT & CO. HAMBURG, 1919

**Geistig
Schaffende...**

gebrauchen



Dr. Dralles

**Birker
Haarwasser**

Es erquickt die Nerven,
fördert die Schaffenskraft
und den Flug der Ideen,
macht frisch und rege.
Außerdem stärkt und er-
hält es den Haarwuchs.

BÜSTENHALTER HAUTANA D.R.G.M.

aus elastischem Trikotgewebe - Daher anschmiegend - direkt auf der Haut zu tragen

Büstenhalter „HAUTANA“ nur echt mit dem in vielen Stück eingetragenen Namen „HAUTANA“, ist in allen erstklassigen Geschäften zu haben.

Besondere Beachtung durch die allerersten Fabrikanten:

Nach: Tricotweberei **Stratger & Lindner & Co.**,
Luwig Maier & Co. in Böblingen 10 und Korsettfabrik in Cannstatt K.



Wenn Ihr Haar

dünnere, spärlichere, spröde und glanzlos wird. Schuppen, Kopfkuppen, Haarausfall, Splitter der Haare auftreten, führt die Anwendung meines „H a a r k r a f t b a l a a m“ zu der Schönheit und Gesundheit des Haars wieder herbei. Das Haar wird vollhafter und duffig und erlangt seinen Glanz und Weichheit. „H a a r k r a f t b a l a a m“ ist das denkbar Beste zur Verhütung von vorzeitigem Ergrauen u. Kahlheit. Preis Mk. 5.50, Vorratpreis Mk. 3.50

Lockiges Haar

Haarkräusel-Lotion „Leidde“ macht natürliche Locken, die absterben halbtrocken sind, selbst bei Feuchtigkeit der Luft und Transpirat. Preis Mk. 4.50
SCHRÖDER-SCHENKE
BERLIN 78, Potsdamerstr. G.H. 20b.

In 5 Tagen geheilt

so faulen die meisten ärztlichen Aufschlachten über unsere

Rheumatismus - Kur.

Athritof. Rheumatismus - Kur. Athritof ist unheilbar u. tödtl. fieber. Preis einer Kur Mk. 25.- p. Pfand. Allein-Vertrieb für Deutschl. u. Ostschl. durch **Behring & Co. Frankfurt a. M. 57** Schillingstr. 56.

„Lebensbund“

Unsere weilverbreitete, von allen Seiten als überaus zeitgemäß hoch- anerkannte Organisation bietet seit 1914 mit ganz beispiellosem Erfolg Collegen, in aktivster Form und auf verschwiegenste Weise unter Gleichgesinnten passende Lebensge- fährten zwecks Ehe kennenzulernen. Keine gewerbsmäßige Vermittlung! Sind unvorangezogene glänzende. Anerkennungen aus allen Kreisen. Man fordere vertrauensvoll gegen Einsendung von 50 Pf. (in Marken), eine Bundesbeschrift. Zusendung erst auf unaufrichtige in verschlossenem Brief ohne Antr. Geschäftsleitung u. Adr. Verlagsbuchhändler G. C. Reiter, Schkeuditz 102 bei Leipzig. Alle- strengste Verschwiegenheit.

Bücher / Sittenbilder

Illustrierter Katalog mit Textproben gratis. **A. Kahn, Amelangerstr. 15, Hamburg.**

Galante Literatur

Neues Verzeichnis unterhaltender und schöner Bücher der Liebe und Freude gab soeben aus **Willy Schneider in Berlin-Tempelhof 1**

Creme Mouson

feinste vollkommene Haar-Creme
verbürgt bei regelmäßiger Anwendung
zarte weiße Haut.
In Tuben und Topfen überall erhältlich
Fabr. J. N. Mouson & Co. Frankfurt a. M.

Erotische Wiedergeburt

von Dr. med. M. von Kemnitz
200 Seiten. Preis gebunden Mk. 8.50

Aufwühlend nach Art der guten Bücher, die von wissenschaftlichen Tatsachen ausgehend, den Mut haben, Probleme herzhaft anzupacken, die unsere Zeit des politischen Erwachens lösen muss. Viele werden es als eine Erlösung empfinden. Gleichseitig erscheint in zweiter verbesserter Auflage: **Das Weib und seine Bestimmung** von Dr. med. M. von Kemnitz. Preis gebunden Mk. 8.50. Die erste Auflage war in kürzester Zeit vergriffen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder den Verlag **Ernst Reinhardt in München.**

Wenig Arbeit

und viel Vergnügen

beim Sprachlernen durch unsere Methode! Wer daher Vorkenntnisse in der englischen und französischen Sprache hat, wie die späteren Fortbildungsunterricht: „**Little Book**“ und „**Le Petit Parisien**“. Der humorvolle, in leichtverständlichem Englisch begonnene, sprachlich geübtere Inhalt der beiden Heftchen ist mit Vokabeln und Bemerkungen versehen, so daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch vermieden. Heber **24.000** Besucher! Unentbehrlich für den Kaufmann beim Ausarbeiten seines Kundenbuchs, unterhaltend und lehrreich für alle Fortbiler.

Bestellen Sie „Little Book“ oder „Le Petit Parisien“ für 1/2 Jahr zur Probe! Preis jeder Heftchen unterjährig (6 Hefte) durch jede Buchhandlung oder Postamt Mk. 3.-; als Druckgabe vom Verlag Mk. 3.60; Ausland Mk. 3.80. - ohne Nachlieferung der im nächsten Heftchen bereits erschienenen Hefte entgangen. Probeheften frei.

Gebr. Faustian, Verlag, Hamburg 77, Alterdeich 7, Postfachnummer: Hamburg 189, Wien, Budapest und Prag.

Kopf und Hand

Immer hat der Kopf die Hand befehlet, Welcher Griff am besten sich bewährt, Wie sich ihre Kraft am besten löst, Wie sie sich vermeert, erhält und schont, Wie die Hand sich gegen Mißbrauch schützt Und sich selbst in allen Menschen nützt, - Bis sie eines Tages auf dem Tisch Kraftvoll sühlig und machtgeltetisch. Verne ließ der Kopf ihr den Gestank, Und erbat nur einen Gegendienst. Doch die Hand, die er befehlet so edel, Fuhr, zur Faust geballt, ihm auf den Schädel!

ERNEMANN CAMERAS

gelten als unübertrefflich. Unser stets Bemühen, auch die bewährtesten Modelle weiter zu verbessern u. zu vervollkommen, rechtfertigt dieses Vertrauen und macht jeden Käufer zum überzeugten Freund unseres Erzeugnisses. Bezug d. alle Photohandlungen. Preisliste kostenfrei.

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107.
Photo Kinö-Werke Optische Anstalt.

Rad = 70

Ein Segen für werdende Mütter.

fragen Sie deswegen Ihren Arzt!

Rad = 70 =

Hamburg Amalopolhof

Verband G. m. b. H.

ca. 100.000 glänzende Anerkennungen von Frauen, welche Rad-Jo anwandten

Verpflichtung, u. a. mit großem Erfolg angewandt an einer deutschen Kinderheilstätten-Frauenklinik.

Richard Wolf



Tanzstunde

„Sein! Sie können Tango, ich Forttrotz, da öffnen wir zusammen eine Tanzakademie.“

Tragödie

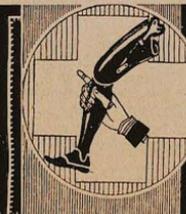
Maurice, einer der Haupttreiber des Neo-Laktismus, sagt: Ouwana Buddha, Upanali, Krafonali, Klamotten-Emmi, Archäopteryx, Bilagien-Marmelade, Oeul-Blümm, Kamalutram des Oatopapana, pilules orientales, Kurstufkurri —

Erwidern dem: „Ob ich den Arzt hole!“

Maurice sagt: „Dumdy, Cherry Cobbler, Meine Tante, Deine Tante, Uruquay, Baläontologie, Alilist Christinen, Sukkamat, Nagosaf, Aindren Beardelen, Xantisch Kreis Dosen, matra-matrasmaträää —“

Erwidern dem: „Er produziert! Er ist wahrlich einisch das längst geplante „Bildnis der moosgrünen Tänzerin Ori-Bäkä-Ori.“ (Über sie irt sich. Es ist dreimal wirklich Gehirn-Erfindung.)

D. Newald



Anfertigung künstl. Glieder

Bandagen

Corsets

System HESSING

HERBST & BANGEL

FRANKFURT a. M.

Neue Mainzerstr. 24, Tel. H. 9515

Schöne interessante Bücher

Die ungesättigte Wahrheit über das Liebesrama des Kronprinzen Rudolf u. der Baronin Helene v. Burgau. 320 S. Preis 5.—. Schiller und das ganze Treiben am Kaiserhof. Dofe.

Kaiserin Elisabeth die Märtylerin auf dem Throne. 57. Auflage. 32. Geir. Preis 1.—. 20. dringende Darstellung der Wahrheit über die Stellung Elisabeth, die dem Kaiser lieber sorgsam den Anhalten wurde.

Schönbürgische Messianen u. Liebesaffären. 11.—12. Aufl. 236 S. Preis 5.—. 21. Der werden die Liebes- und Orgasmusaffären 8. err. id. Jürlent aber gelüßert.

Die Petrusburger Nana. Roman von d. P. Petrusburger. 150 Seiten. Preis gebunden 5.—. 20.

Die Bücher waren sich r in Dellerie verorten, sind aber durch die postlich. Ihre gultig seitzugehen. Leipzig. Verlags-Comptoir, Leipzig 36.



Der Schläger

auf dem Büchermarkt der Herbstzeit

ist

der preisgekürnte Roman

Kulturmenschen

von Claude Farrère

Geh. M. 4.—, geb. M. 6.— (mit 10% Buchhändleraufschlag)

Ein packendes, in seiner eigenartigen Erotik unübertroffenes Werk, das Jeder gelesen haben muß

Georg Müller Verlag

München, Elfabethstr. 26

Verlangen Sie kostenfrei unsere Kataloge



Studententulstilen-Fabrik

älteste und grösste Fabrik dies. Branche.

Emil Lüdke,

urnh. 11. 11. 11. Jena in Th. 58.

Man verl. gr. Katalog gratis.

Der Himmelauf Erden

ist

der sicherer der sich an den Astrologen Th. Härdt Jr., München, Hindenburgstr. 21-41 wehlt. Zehnjährigen Forschern ist gelungen, math.-astronomische Berechnungen etc. zu entdecken, die es ermöglichen, den harmonisierenden Freund oder Ehegatten aufzufinden und auch idealeste Freundschaft-idealistes Liebes-u. Eheglück gewahrleisten. Einzig dastehende Entdeckung der Wissenschaft. Unglückliche Ehes hiernach ausgeschlossen. — Auf Wunsch auch exakt wissenschaftl. Horoskope, Sprechz. Werktags nachm. 5—7 Uhr



Solche Nasenfehler

und ähnliche können Sie mit dem orthopädischen Nasenformer „ZELLO“ verbessern. Modell 20 überflutet an Vollkommenheit alles u. ist soeben erschienen. Besondere Vorzüge: Doppelte Lederschwammpolsterung, schmiegt sich daher dem anatomischen Bau der Nase genau an, so daß die beeinflussten Nasenknorpel in kurzer Zeit normal geformt sind. (Angenehmes Tragen.) Tische Verstellbarkeit, daher für alle Nasenfehler geeignet (Knochenfehler nicht). Einfachste Handhabung. Illustrierte Beschreibung, unentgeltl. — Bücher 100000 — ZELLO versandt. Preis Mark 6.—, Mark 8.40 und Mark 12.— mit ärztlicher Anleitung. — Spezialist L. M. Baginski, Berlin W 126, Potsdamerstraße 32.

Könn. n Sie tanzen?

Wollen Sie ohne Lehrer siml. modernsten Rund-u. Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen bewegen los bewegen können, so beziehen Sie nur die Tanzbuch zum Selbstunterricht. E. Ulmerstr. 5. Gen. 7. Preis Mark 2 05 fr. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Inhalt außer den guten alten Tänzen sämtlich die modernsten Tänze, wie Fox-trot, Tango, One-Step, Charleston, Bosawo, Linxwitzer usw. mit Anleitungen der Originaltänzer. Nur zu beziehen von W. A. Schwarz Verlag, Dresden N. 406

Pfifante, lachende, schöne Frauen!

Neuerer Kunstformen-Geiger — Von Wenzersberg und Hellmann

Der Tag einer Dame — Meine Modelle — Schöne Frauen

Neuere Kunstformen-Geiger! — Ergänzungen für Musikantinnen!

15 Karten M. 4.—; 100 Stück M. 20.— franco Nachnahme.

Müller & Winter, Abt. D. 4, Leipzig, Kronprinzstr. 43.



Lauten, Gitarren, Mandollinen

und alle anderen Musikinstrumente.

Preisliste frei!

Jul. Heinz

Zimmermann

Leipzig 38 Querstr. 26.28.

Sekt Schiller & Wilm

Mit Zucker gesüßt!

Gen. Depot Berlin N. 39,

Lindower-Straße 24

Verbesserung und Verjüngung

Ein faltloses Gesicht durch Creme Venus. Diese ersetzt vollkommen das verlorene Fettpolster, beseitigt scharfe Mund- und Nasenlinien, Krähenfüße, Höhlungen, Ränder. Macht volle straffe Haut. Preis M. 8.80

Sauerstoffcreme morgens auf die nasse Haut angewendet, nährt die Haut, das Gesicht ist tagüber nicht nicht fettig aus. Dies ist die konkurrenzlose nährendste Tagescreme d. Gegenwart. Preis M. 12.80

Alabastercreme zu gelegentlichen angewendet, macht die Haut blendend schön und verleiht dem Antlitz einen pfirsichfarbenen Schimmer. Preis M. 20.-

Hautbleichcreme geg. schlechte Gesichtsfarbe, Sommersprossen und Flecke. Preis M. 9.80

Hautschäler nach ärztlichem Rezept, beseitigt rasch und sicher alle Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, grose Poren, veraltete Sommersprossen, macht junge, zarte und tadellos frische Haut. - Ist leicht selbst ohne jede Berufshilfe anzuwenden. Preis M. 16.-

Feurige Augen durch meine Tropfen MARVELL Preis M. 6.80 und 8.80



der Gesichts- und Nasenformen

Üppige Wimpern u. Brauen durch meinen Augenbrauenfaser. Das Auge erscheint dadurch grösser, interessant und reizvoll. Preis M. 5.-, 4.- und 6.-

Haarenfernung durch Haarkiller ist kein Wasser, Pulver, ist kein Stein, reizt die Haut nicht, und wirkt sicher. Preis M. 8.80

Gesichtsmasken u. -binden beseitigen alle Falten, besorgen schlafe Haut, Mochen, in Verbindung mit meinem Nahrungsmitteln angewendet, volles, straffes Gesicht und jugendliche Formen. Preis M. 15.-

Haarblond und Rotblond verleiht den nachgedünnten blonden und goldenen Schönlind. Preis M. 8.80

Ein schönes üppiges Haar Dame. Dieses erzielen Sie durch Pflege mit meinem ANTISEPT. KOPFWASSER. ärztlich empfohlen, frapant in der Wirkung, selbst bei dünnem Haar ist Nachwuchs gesichert. Preis M. 9.80

SCHÖNHEITSPFLEGE

M. LAUN, MÜNCHEN 12

Verlangen Sie Prospekt
DIENERSTRASSE 8, I. STOCK
VERSAND GARANTIRT NUR REINER VOLLWERTIGER ARTIKEL, DEREN JETZT JEDE DAME BEDARF

Elektrisiert Georg Sirth wirkt belebend!

Die Mineralsalze spielen im elektrochemischen Betrieb der Organismen (Georg Sirth) eine ausserordentlich wichtige Rolle.

In jeder Apotheke erhältlich:
3n Pulverform zu 0.65 Mk. und 3.- Mk.; in Tablettenform zu 0.60, 2.25 und 4.50 Mk. - Literatur folgenfrei.

Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigsapothek München 49, Neuhauferstr. 8

Mitunter recht peinlich Fremdwörterbuch

ist es, wenn man Fremdwörter hört, ohne sie zu verstehen oder sie gar überhaupt nicht auspricht. Erläuterung bringt das **Fremdwörterbuch** entf. ca. 15000 Fremdwörter mit genauer Herleitung und Sprachbelegstellen, ferner über 700 Verneinen mit Angabe der Bedeutung. Preis gegen Einsendung 5. nur 21. 125 fte. oder Postnahme durch Verlag Schwesiger & Co., M.H. 33, Berlin N.W. 87.

Damenbart

u. sonstige lästige Darmhaare rasch und sicher entfernt. Preis M. 2.80

Gründliche Läuterung

Der Wirtswagen brummt nachts im blauen Ton
Der untertags die Freudenschaft im gelben.
Ich will aus mir heraus! Ich muß davon!!
Der Zindling Gottes muß sich selbst entfehlen!
Ich ist verfehrt der Eohel ein Stoß.
Und ihr grauen Schalen schodweis springen,
Um arabesken und metaperisoll
Miß selbst zur großen Zertheit durchzuringen!
Ich schleudere den Ballast aus meinem Ich,
Der im Verpändnis meiner Seele wuchet,
Und hang im Allfall wie ein Silberfisch,
Umrufstanz, vom Aether nur umhulstet.
Dann trampf ich mich, in Sternennacht getunt,
Da meinem Selbst die Enden widerstreiten,
Aufammen jähren Stuch zu einem Punkt
In eiferstischen Alleinankelten! Symbolis Eretinaud

Für den geschwächten Körper Für die abgspannten Nerven ist Lecithin-Zufuhr geboten

Lecithin-Pillen Vivexogen enthalten ein hochprozentiges Eigelb-Lecithin mit Calcium an Glycerinphosphorsäure gebunden. Die wissenschaftlich einwandfrei feuergetrocknete Wirkung findet hundertfache Bestätigung.

Urteile:

Nervosität
Bitte um Zustellung von 1/4 Original-Packung = 500 Stück Vivexogen-Lecithin-Pillen versücht. Die mir gesandten 280 Stück sind meiner Frau sehr gut bekommen, ihr Nervensystem hat sich schon bedeutend gebessert, vor allen Dingen ist der lästige Kopfschmerz fast ganz verschwunden.

Schwäche
Bitte dringend um eine recht baldige Zustellung der von mir bestellten Vivexogen-Lecithin-Pillen versücht 280 Stück. Da ich bei meiner einmaligen Kur 20 Pfund zugenommen habe und der Schwächezustand sich verlor, möchte ich gern eine nochmalige Kur machen.

Schlaflosigkeit
Seit längerer Zeit nehme ich Ihre Vivexogen-Lecithin-Pillen mit gutem Erfolg. Schon nach 9 Wochen konnte ich eine Zunahme von 6 Pfund meines Körpergewichtes feststellen, auch der Schlaf kehrt wieder, und mein Allgemeinbefinden wurde fähig besser.

Preis 8.25 M. 100 Portl., 18.80 M. 250 Portl. - Verlangen Sie Gratis-Broschüre durch die

LÖWEN-APOTHEKE, HANNOVER 6.

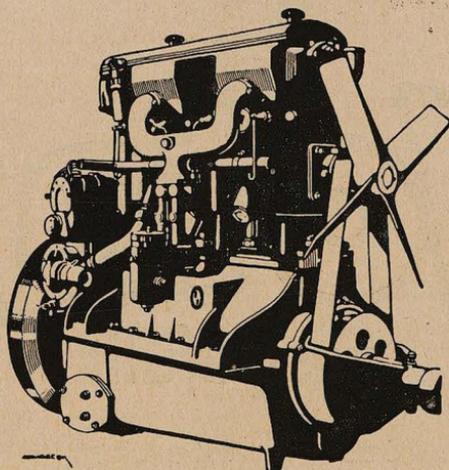
Zwei literarisch besonders wertvolle neue Romane

GRETE MEISEL-HESS: DIE STIMME
Roman in Blättern
„Ein Kosenäumeldes des Frauenproblems“ sagt die Kritik.
Preis 5.- Mk. Gebd. 6.50 Mk.

HANS LANG: TYRANNEI DER SCHATTEN
Ein Liebesroman. Mit vierfarbigem, künstlerischem Umschlagbild.
Preis 6.50 Mk. Gebd. 8.50 Mk.

Vorzüglich geeignet zu Geschenkwegen!

Durch jede Buchhandlung erhältlich oder direkt vom Verlag Gebüder Enoch - Hamburg



DER
45/60 PS. BAYERN-MOTOR
IST DER

BILLIGSTE

FÜR
LASTKRAFTWAGEN
MOTORPFLÜGE
MOTORBOOTE

DENN ER VERBRAUCHT UNTER GARANTIE

NUR 220 gr BENZOL PRO PS./ST.

UND KANN AUF WUNSCH AUCH FÜR PETROLEUMBETRIEB
GELIEFERT WERDEN

BAYERISCHE MOTOREN WERKE A. G.

TELEGRAMM-ADR.:
BAYERN-MOTOR

MÜNCHEN 46

TELEGRAMM-ADR.:
BAYERN-MOTOR

Lord Fisher!

Lord Fisher, der einmal's sich nicht geküert,
Das unergessene Wort zu sprechen,
Im Kriege ist Mühsüß und Menschlichkeit
"Nichts weiter als Dummheit und als Verbrechen,"

Lord Fisher, der englische Admiral,
Erzählt, er hat mit dem Plan sich getragen:
Vor zehn, zwölf Jahren, in Kiel brutal
Die deutsche Flotte zu "kopenfagen"!

Wie's Nelson, was heut noch die Welt empört,
Den Dänen vor hundertundachtzig Commern
Oetan, hält' er unsere Flotte zerstört
Und fugt drauf ein Heer gelandet in Pommern.

Im tiefsten Frieden ward dieser Plan
Ersonnen ohne Gewissensregung —
Nun wußt: das war nur Gedacht, nicht getan,
Doch gibt es uns Grund zu mancher Erwägung.

Zum Beispiel: Wäre etwa aus deutschem Gemüt
Ein Plan entsprossen, wie dieser so schändlich —
Wie wäre die Welt vor Entrüstung erglänzt
Und Racheverlangen — ganz selbstverständlich!

Den Deutschen Barbaren, verstanden ist!
So hätten in rasendem Wutparoxismus
Franzosen und Briten und Jantkes geschrien —
Zerschmettert den deutschen Militarismus!

Doch nun ist Lord Fisher ein britischer Held
Und denkt und handelt nach britischen Sitten —
Ich meine, sie schumzeln zu sehen, die Welt:
Eind doch halt vertraute Kerlschen, die Briten!

Und drüben in England, wenn alles fest liesh,
Was Fisher um Neunzehnhundertachtzig
Verplant — kann wohl sein, daß es Viele verdriesht,
Dah' Fisher das dachte und — dah' er's
nicht machte!

S. v. D.

Ganz kleine Geschichten

Ein französischer Offizier im besetzten Ostland
den "Kauf". Als er zu der Szene kam, in der
Valentin, will er die Ehre seiner Schwester
verteidigt, umgebracht wird, meinte er: "Der Kerl
hat Glück gehabt! Wäre er unierem General
vorgeführt worden, so wäre es ihm klüger ergangen!"

Deutschland soll sich an der Blockade Rußlands
beteiligen. So lautet die Forderung der Entente.
Wie zu bestehen! Die nächste Forderung heißt
vermutlich: Deutschland hat sich an der Blockade
Deutschlands zu beteiligen.

Karligen

An Wilson

Vor seiner Entlassung sagte Wilson in einer Rede u. a.:
"Eine Nation, die bapollisiert wird, sieht sich vor der Übergabe, man
wende dieses friedliche, lautlose, tödliche Mittel an,
bis Gewalt nicht unangeführt."

Wenn du einst die schöne Welt registiert
An der Menscheneibe Vängelband,
Hör's die goldenen Augenwege führst,
Hör's des Wesen aus dem Dollarland,
Ach, wenn einzig deine Güte glänzte,
Wie ganz anders, anders wär es da,
Wenn der Erdkreis nur nach dir tendenzte,
Wilson aus Amerika!

Friedlich blasen deine Kriegstrompeten,
Statt Armeen marschierst nur der Dampfen,
Lautlos gehst der gute Nachbar hin,
Eaust brüderl vom schleichenden Banntrot.
Es blüht zwar, doch ohne Eid's und Hiebe
Wirft der Hunger unberechtig't schon,
Lächelnd, nur erdrückt um Menscheneibe,
Werden Völker untergeh'n.

S. v. D.

Der Kongreß gegen den Hunger

So wägh kein Brot mehr auf der Erde?
So blieb die Flur des Segens bar?
So ist der Schöpfung heiliges "Werde"
Verflummt für nun und inmerdar?

Ach nein, es hält die alte Kreue
Allmüter Erde für und für,
Doch hungern ohne Scham und Reue
Läst uns der Mensch'n Krämergeier!

Ich sehe stolze Spelcher ragen,
Voll Entsetzens, reich und hold.
Doch weh, das Tor ist zugeschlagen
Und öffnet sich nur barem Gold.

Herz hat und Tor mit schwerem Schloße
Verrammelt schächernder Entschluß,
Und stirbt der Nachbar in der Hoffe,
Es fämmert nicht den Überfluß.

Da stehn sie mit ersten Mienen
Nun sinnden in der Zehmfußd,
Mit bittern Xeden dem zu dienen,
Der nur ein Ohr für Goldklang hat!

Ein Todesgruß, ein eisigkalter,
Streift mich aus jeglichem Verlaßt,
Als wehe aus dem Mittelalter
Ein Pestschauh mir in's Angefaßt.

Karl Ettlinger

Glosse

Mancher stellt sich auf den Kopf und behauptet
dann mit voller Überzeugung, er habe jetzt anders
denken gelernt. Eine Behauptung, die im Hinblick
auf die veränderte Lage des Kopfes schwer zu
widerlegen ist.

S. v. D.

Dokumente

französischer Menschlichkeit

Den Briefen deutscher Kriegsgefangener in
Frankreich entnehmen wir nach der "Frankfurter
Zeitung" die folgenden Broden:

... "Ja, unier, 'Person', das muß man gesehen
haben, um die französische Menschlichkeit zu erfassen.
Es besteht aus vier Bücheln im Quadrat von
1 1/2 Metern, 2 Meter hoch umgeben mit Etage-
draht, aber auch nur mit Etage(draht! Aufenthalt
der Arrestanten Tag und Nacht, mit zwei Decken,
je nach dem 'Verbrechen' bemessen. Überlege Dir,
was es heißt, in einem solchen Käfig bei Nacht
und Regen zu sein!"

"Henden haben viele Kameraden fast nicht mehr.
Ich habe vor einigen Tagen unter hundert Mann
23 festgestellt mit nur einem Hemd, das sie auf
dem Körper tragen und das ganz zerfissen ist,
von Wäsche und Unterkleidern anderer Art gar
nicht zu reden. Schon Monate haben wir derglei-
chen nicht mehr erhalten. Auch die Schuhe sind
sehr schlecht. Schuhmacher von uns versuchen die
Zusubereitend, die kaum noch diesen Namen ver-
dient, wieder herzustellen. Dazu nötiges Material
müssen wir selbst zahlen, indem man uns 5 Prozent
auf die Kontinuenwaren schlägt, die ohnehin schon
Spezialpreise für uns haben. All dies von unserem
Tageslohn von 90 Centimes!"

"Ich habe Euch in mehreren Briefen unsere
Eintischlöcher geschildert, diese Madergrötte, in der
drei- bis vierhundert Mann ein langsam kom-
mendes, aber sicheres Grab finden werden, wenn
sie nicht bald erlöst werden. Keine Zeitung in
nassen und kalten Tagen, kein Tageslicht, keine
frische Luft, keine Beleuchtung. Abends bei Eintritt
der Dunkelheit hineingetrieben in diese Enge wie
Vieh in den Schlachthof. Während der Arbeit
wird von den Posten getrieben: alles, travaillez!"

Die Revolution

Der Schildbürger: Fünf Monate lang habe
ich meinem Dämon ganz allmählich das Freßes
abgemacht. Gerade als er nichts mehr frah,
krepierte das Däme Vieh leider."

Der spar'ame Vater: Fünfzwanzig Jahre
trage ich die Hofe, Nun sie der Limmel trägt,
zerreißt er sie!

Der Byzantiner: Drei Jahrzehnte lang haben
wir das deutsche Volk immer fürmüßiger auf den
Spiegel geführt. Gerade als wir es ganz vom
Boden des Möglichen zu lösen im Begriffe
waren, stürzte es ungefaßter Weis: in den
Abgrund!

Der Militarist: Vier Jahre lang haben wir
das Volk im Feuer des Krieges gebärtet; ge-
rade als es ganz fest werden wollte, brach ein
böser Zufall es wie gebrannten Kalk aus-
etandert!

Der Alldeutsche: Viele Jahrzehnte haben wir
die Kinder gelehrt, daß nur Krieg und Gewalt
würdig und preisenswert sind. Nun sie's end-
lich begriffen, kam der gewaltsame Umsturz.

Wilson: Riesenarmeen haben wir aus der Erde
gestampft und sie mit Kriegsgewinnung erfüllt,
um den Militarismus zu brechen. Gerade als
wir ihn totgeschlagen hatten, wachte er zufällig
bei und auf.

Meets

Treue Ergebenheit

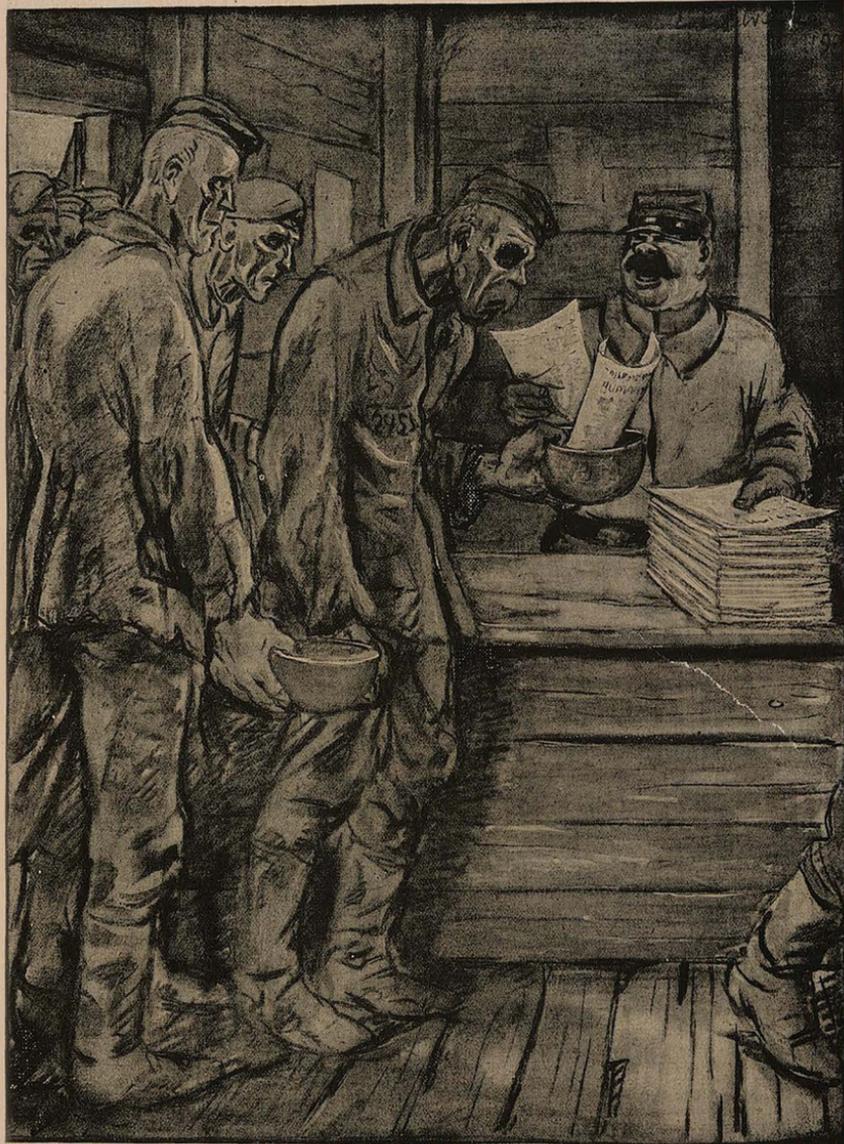
Der französische Minister Klotz erklärte vor
einer Zeit: An freiwilligen und der Entente
treuergebenen deutschen Zuspäffer, welche uns
sodort einen Bind geben würden, stellt es drüben
keineswegs. Die guten Freunde, welche drüben
unsere Sicherheit vertreten, haben selbst das ur-
eigene Interesse daran, daß Deutschland sich nie
mehr militärisch aufricht."

Nach auswärtigen Meldungen finden z. B. im
Schöße des Zünferrates Erwägungen statt, ob es
nicht möglich wäre, die zahlreichen Über-
wachungskommissionen, mit denen Deutschland be-
dacht werden soll, wesentlich zu beschränken und
ganz fallen zu lassen und dafür die deutschen
freiwilligen Überwachungskommissionen offiziell mit
der Wahrnehmung der Entente-Interessen zu be-
trauen. Frankreich sprach sich gegen diese Maß-
nahme aus. Offizielle Kommissionen könnten un-
möglich mehr tun, als die freiwilligen Kommissare
bereits täten. Aber so lächerlos die Berichter-
stattung der deutschen Zuspäffer auch sei, so
groß ist ihre pedantische Überänglichkeit, so
groß objektive Irrtümer nicht ganz ausgeschlossen
bleiben. Daher seien die Entente-Kommissionen
nicht ganz unentbehrlich, zumal sie der Entente
nichts föteten.

Die Nachrichtenübermittlung gestalte sich rascher
und unauffälliger, da die freiwilligen Zuspäffer
setzt in direkter Verbindung mit den Entente-
kommissionen stehen werden. Eine besondere Ver-
gütung erheine nicht angebracht. Denn die deut-
schen Zuspäffer seien zum Teil Abgeordnete, Re-
dakturen usw. und würden als solche bereits
von Deutschland, teilweise auch noch von Auf-
land bezahlt. Hervorragende Leistungen im frei-
willigen Zuspäfferdienst könnten unter Umständen
mit französischen und englischen Ehrenzeichen,
Orden, öffentlichen Anerkennungen u. dgl. belohnt
werden.

Wie man hört, hat Clemenceau noch nie so
ruhig und ausgiebig geschlafen, als in den Nächten,
welche auf diese Berprechungen im Zünferrat
folgten.

Depp



FREIHEITS-ERSATZ

Die deutschen Kriegsgefangenen kommen noch nicht nach Hause: sie müssen erst noch eine Zeitlang anstatt der Wasserfuppe mit Clemenceaus Reden über die Freiheit gefüttert werden.

JUGEND 1919 — NR 48 — ABGESCHLOSSEN AM 13. NOVEMBER 1919

Begründer: Dr. GEORG HIRTH. — Verantwortlicher Hauptschriftleiter: EUGEN KALKSCHMIDT. Schriftleiter: FRITZ v. OSTINI, ALBERT MATTHIAS, FRANZ LANGHENRICH, CARL FRANKE, GEORG QUER, KARL HOFLE. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: GEORG POSSELT, München. Verlag: G. HIRTH'S Verlag, G. m. b. H., München. — Druck von KNORR & HIRTH, Münchner Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Oester.-Ungarn: MORITZ FERLES, Verlags-Buchhandlung, Wien I, Seilergasse 4. — Alle Rechte vorbehalten. — Nachdruck verboten für Oesterreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MATTHNER. **Preis: 1 Mark.** — Copyright 1919 by G. HIRTH'S Verlag G. m. b. H. München